

# Der Hönegger

**Reparaturen**  
Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

**Radio  
TV  
Video**

Freitag, 16. Januar 1987  
Nr. 2  
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg  
Telefon 01/44 55 31  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Höngg und Umgebung  
60. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 25.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 47 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Ansichten

Ob Blaser zuerst gesagt hat: «Ihr könnt mir – auf Mitte Jahr – blasen», oder ob er in dem Sinne gegangen wurde, als man ihn vorher auf unbestimmte Zeit des Amtes entthob, lässt sich nicht so genau ausmachen. Klar ist, dass Ausenminister Aubert Blaser als **Chef des Schweizerischen Katastrophenhilfskorps** einen Tag vor Silvester auf unbestimmte Zeit des Dienstes entthob, dem Bundesrat nahelegte, Blasers Demission anzunehmen und eine Disziplinaruntersuchung anordnete und insofern etwas zurückkrebste, als er vom Chef des Rechtsdienstes der Eidgenössischen Finanzverwaltung möglichst rasch wissen möchte, ob die «provisorische» Kaltstellung Eduard Blasers «für den guten Ablauf der Untersuchung weiterhin notwendig erscheint». Ein bisschen viel an Verklauuliertem und Blabla; könnte der Ablauf auch gut verlaufen, wenn Blaser bis zu dem von ihm gesetzten Termin weiterarbeiten dürfte?

Ob Aubert, fragt ein Kommentator, «wieder einmal vorschnell oder im Affekt» gehandelt und «kalte Füsse bekommen» habe. Das wird sich weisen, denn noch ist die Sache nicht geklärt und nicht ausgestanden und nach wie vor Futter für die Medien aller Art. Wenn nun aber festgestellt wird, es sei schade, dass der Departementschef die Sache nicht eben diplomatisch intern, ohne Aufheben erledigt habe und so eine Staatsaffaire daraus geworden sei, muss immerhin eingeschränkt werden, dass sie sich nach der Blaserischen Flucht in die Öffentlichkeit (Fernsehen) ja gar nicht mehr hat elegant erledigen lassen. Und dass die Presse – nicht nur die Boulevardpresse – nicht auch sonst fündig und veröffentlichtungsgierig geworden wäre, ist nicht anzunehmen. Zum modernen Jour-

nalismus gehört ja das Recherchieren und Grübeln und Ausklauben und Spekulieren und Vermuten – bis manchmal zum Unterschieben und meistens voreilig Schlüsse ziehen. Je nach Voreingenommenheit.

Dass die Sache von öffentlichem Interesse ist, kann übrigens nicht bestritten werden. Denn schliesslich geht es um eine weltweit bekannte und anerkannte schweizerische Institution, deren Ruf aufs Spiel zu setzen niemand Interesse haben kann.

Sollte sich herausstellen, dass Blaser seine Kompetenzen, wie ihm vorgeworfen wird, nur in dem Sinne überschritten hat, als er sich nicht von allzu bürokratischen Spielregeln strangulieren liess, dann würden ihm grosse Teile der Bevölkerung keinen Vorwurf machen, sondern gratulieren.

Was soll man von der mit Fähnchen trefflich markierten **Riesentausendernote** auf freiem Feld am Klotener Flugplatz halten, die da ein Innerschweizer Künstler eingepflanzt hat? Keine schlechte Idee, sagen die einen und finden's an und für sich originell oder dann vor allem dank der Aussage beachtenswert. Aussage, wonach man sich in der Schweiz befinde, allwo das Geld die Szene beherrsche. Wäre dem so, könnte man's auch als Verleumdung deklarieren.

Doch es stimmt schon. Man finde einen, der wähnt, genug Geld zu haben! Immerhin, was die Ausländer betrifft, die da vom Himmel her niederkommend auf die Tausendernote zuschweben und nun wissen, woran sie sind: Genau wie in ihrem Land auch, wo Materialismus und Gelddenken ebenso grassieren. Sie können sich also wirklich zu Hause fühlen.

zen, Handballhallen, Leichtathletikplätzen?). Gibt es auch eine Naturschutzplanung? Und wieviel naturnahe Fläche würde diese pro Einwohner vorsehen? Wohlverstanden: Nicht Freihaltezone, auch nicht nur Wald, sondern wirklich naturnahe Gebiete, oder anders ausgedrückt: Naturschutzgebiete. Wir wollen hier natürlich nicht behaupten, dieses Gebiet müsse Naturschutzgebiet werden. Aber: **Kann eine Freihaltezone, die mit einem sterilen Tennisplatz überbaut wird, noch zur Freihaltezone gerechnet werden?**

Marcel Ruppen, Präsident NVV Meise Höngg

## Sport für alle – das neue Angebot

Seit dem letzten Herbst hat der Turnverein Höngg eine neue Form Sport zu treiben in seinem Angebot.

### «Spiel – Sport – Turnen»

heisst ein Kurs, mit dem der TV Höngg eine bestehende Marktücke schliesst. Teilnehmen können alle Höngger; eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nötig. Damen und Herren turnen gemeinsam. Arbeitszeit, Arbeitsweg und andere tägliche Verpflichtungen trennen Partner während den Wochentagen. Viele unter ihnen, vor allem jüngere Paare suchen deshalb nach Möglichkeiten ihre Freizeit gemeinsam zu verbringen.

Das grosse Interesse am ersten Kurs hat uns bewogen, am 13. Januar 1987 einen zweiten Kurs zu starten.

«Spiel – Sport – Turnen» ist vielseitig und abwechslungsreich aufgebaut. **Gymnastik mit viel Musik, einfache Turnelemente, Stretching und vieles mehr wird an den 9 Turnabenden geboten.**

Sport wird als Plausch und als Ausgleich zum täglichen Stress betrieben. Trotzdem wird mancher etwas ausser Atem kommen und auch vom Muskelkater vielleicht nicht verschont werden. Selbstverständlich bestimmt jeder Teilnehmer selbst, wie stark er mitmachen möchte.

Teilnahmebedingungen: – Alle Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. – Mindestalter 16 Jahre. – Unkostenbeitrag pro Lektion Fr. 2.—

Kursdaten: 13., 23. und 27. Januar. 6. und 27. Februar. 6., 10., 20. und 27. März jeweils von 20.15 bis 21.15 Uhr in der Turnhalle Vogtstrain.

Auskunft erteilt H.R. Trachsel, Tel. 840 60 45

## Das Salzkorn der Woche

*Während dem Optimismus stets eine Reihe von Risikofaktoren innewohnt, hat der Pessimismus die starke Tendenz, sich selber wahr zu machen, weil man ja hinten nach in jedem Kraut noch eine Laus entdecken kann.*

C. G. Salis

## Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 71 16  
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

## Dritte Hobby-, Kunst- und Foto-Ausstellung in Höngg

Zufolge der Inserate im «Hönegger» und im «Käferberg» haben sich wiederum eine stattliche Anzahl Hobby-Künstler von Höngg und Wipkingen gemeldet. Die Ausstellung – unter dem Patronat der SVP Zürich-Höngg-Wipkingen – welche wiederum an der Regensdorferstrasse 20 neben der Weinlaube der Firma Zweifel stattfindet, verspricht eine sehr vielseitige Show zu werden. Die Tatsache, dass in vielen Menschen, ob jünger oder älter, verborgene Talente schlummern, kann wieder einmal mehr unter Beweis gestellt werden.

### Vernissagen

Samstag, 17. Januar 1987	15.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 24. Januar 1987	15.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 31. Januar 1987	15.00 bis 21.00 Uhr

### Öffnungszeiten der Ausstellung

Montag, 19. und 26. Januar 1987	18.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 21. und 28. Jan. 1987	15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 23. und 30. Januar 1987	18.00 bis 21.00 Uhr
Samstag 17., 24. und 31. Januar 1987	15.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag, 18. und 25. Jan. 1987 und 1. Februar 1987	14.00 bis 18.00 Uhr

## «Das Leben beginnt mit Achtzig»

ist der Titel der Rezitation mit Musikbegleitung, welche **Eric Munk, Zürich-Höngg**, der übrigens die Achtzig längst überschritten hat, am Dienstag, den 20. Januar im Gemeinschaftszentrum Heerenschürli Helen Keller-Strasse 55, Tram 9 bis Hirzenbach, hält. Sollen wir drei Beispiele anführen? Verdi komponierte im angegebenen Alter seine Oper «Falstaff», Goethe vollendete seine «Faust»-Tragödie und Pablo Casals spielte und leitete in Jerusalem sein «Konzert für 40 Celli».

## Zusammenkunft der Sonnegg-Frauen zum Jahresanfang

An einem liebevoll und festlich gedeckten Tisch fanden sich die **Sonnegg-Frauen** am Mittwoch, den 7. Januar 1987 zum Morgenessen zusammen.

Zum einen möchten sie jeweils gemeinsam das neue Arbeitsjahr beginnen, zum andern haben sie auch ihren finanziellen Haushalt zu bestellen. Es ist eine grosse Freude, den erarbeiteten Gewinn zu verschenken. Dies tun die Sonnegg-Frauen auf Antrag einer ihrer Mitarbeiterinnen, und diesmal wurde ein Kinderheim in Honduras und ein Behindertenferienheim in Lavin GR bedacht. Möge das gespendete Geld den Empfängern ebenso viel Segen bringen, wie es den Spendern Freude macht, es zu erarbeiten. Die Sonnegg-Frauen freuen sich, auch im neuen Jahr über jeden Gast und hoffen im **Sonnegg-Café für alle** jeden Mittwoch von 14.00 bis 17.30 Uhr, und am ersten Mittwoch des Monats ab 11.30 Uhr (ausgenommen Schulferien) zum Mittagessen für Kleine und Grosse, Junge und Alte, Frauen und Männer bereit zu sein.

Neue Mitarbeiterinnen, oder Kuchenbäckerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Anmeldungen bitte an: Frau Zoppi, Telefon 56 38 36, oder jeden Mittwoch im Sonnegg-Café.

Allen unseren bisherigen und neuen Gästen wünschen wir zum beginnenden Jahr viel Glück und gute Gesundheit.

Die Sonnegg-Frauen

## Verkehrter Verkehr?

*Zur Verkehrsberuhigung in Höngg wurden bereits umfangreiche Studien durchgeführt und Pläne ausgearbeitet. Ich will an dieser Stelle zwei solche Projekte, die das Quartier vom Verkehr entlasten sollen, kurz vorstellen:*

Für die **Winzerstrasse** und die **Europabrücke** wird eine Reduktion auf eine Fahrspur in jede Richtung vorgeschlagen. Um kilometerlange Staus zu vermeiden wäre eine Reduktion des Verkehrs um 40% notwendig!

Für die **Ottenberg- und Nordstrasse** sieht ein Projekt den Bau eines Minutrottoirs vor, was zu einer Aufhebung der Parkplätze führen würde. Der Bus könnte nicht mehr überholt werden. Ein Alternativvorschlag ist der Bau von breiten Trottoirnasen, so dass Kreuzen zwischen Autos verunmöglicht würde. Eine Vortrittsregelung ist an diesen Stellen nicht vorgesehen.

*Ob solche Massnahmen auch tatsächlich zu einer Entlastung und nicht nur zu viel Ärger und Kosten führen, muss hier die zentrale Frage sein.*

Um keine Illusionen aufkommen zu lassen, sei die Wirkung von Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Seebach und Affoltern genannt: Dort ist **kein** Rückgang des Verkehrs zu verzeichnen.

Zusätzlich gilt es zu beachten, dass Verengungen und Staus dazu führen, dass die Automobilisten vermehrt abbremsen, gasgeben und länger in tieferen Gängen fahren, was die Emissionen erhöht.

Bei einem solchen Vorgehen handelt es sich sozusagen um eine **Kollektivstrafe** gegen den Verkehrsteilnehmer. Öffentliche Verkehrsmittel, Anwohner, das ansässige Gewerbe und der Berufsverkehr werden am stärksten betroffen, denn für sie gibt es keine Ausweichmöglichkeit. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass mehr als die Hälfte des Verkehrs in Höngg von Hönggern verursacht wird.

Als letzter Punkt seien hier noch die Kosten genannt. Abgesehen von den indirekten Kosten, die für das Gewerbe entstehen, würde alleine das Projekt für die Winzerstrasse Dutzende von Millionen von Franken verschlingen.

Welcher Meinung man auch immer über dieses gewichtige Thema ist, die Bevölkerung sollte ständig informiert werden, damit sie sich dazu auch äussern kann.

Ch. Hintermann, SVP Zürich 10

## Glassammeln stagniert

Die mit der Entsorgung beauftragte **A. Welti-Furrer AG** stellt im siebenten Jahr des Bestehens des organisierten Glasrecycling in der Stadt Zürich eine Abflachung der Zuwachsrates fest. Die Sammelmenge in den rund fünfzig über die ganze Stadt verteilten Containern ist 1986 nur noch um etwa 2,5 Prozent auf rund 5000 Tonnen angewachsen, obwohl die der Wiederverwertung zugeführte Glasmenge pro Einwohner der Stadt erst 13 Kilogramm im Jahr erreicht. Gesamtschweizerisch beläuft sie sich dagegen auf 20,5 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung.

Erstaunlicherweise sind es vor allem ältere Leute, die von der umweltfreundlichen Glasentsorgung Gebrauch machen, während sich der Beitrag der vorwiegend jüngeren Grossverbraucher zu einem verstärkten Umweltschutz in Grenzen hält.

Um den Anreiz zum Glasrecycling zu erhöhen, sind in der Stadt Zürich **weitere Sammelstellen** an gut zugänglichen Standorten dringend notwendig.

## Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70



Öffnungszeiten  
Di.—Fr. 9.00—12.00 Uhr  
und 14.00—18.30 Uhr  
Samstag 9.00—12.00 Uhr  
und 13.30—16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

Unser Geschäft ist vom 23. Januar bis 17. Februar 1987 geschlossen.

**Roland Huber Innendekorationen**  
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.  
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/56 72 62

## Gebiet der Tennisanlage Heizenholz ein echtes Bedürfnis – für wen?

Entgegnung auf den Artikel von Hugo Sturzenegger im Hönegger vom 19. Dezember 1986

Könnten Girlitz, Zaunedeckse, Grauschnäpper und Co. selber schreiben, würden sie es wahrscheinlich tun. Leider sind sie des Schreibens unkundig, weshalb der Natur- und Vogelschutzverein Meise Höngg einspringen muss. Bei einem Spaziergang entlang des Höneggerberges kamen wir auch bei der betroffenen Wiese vorbei. Wir empfanden sie als wenig genutzt, ohne intensive Landwirtschaft, also recht naturnah.

**Hier gilt es ein bisschen auszuholen:** Nicht nur Wald ist Natur, es gibt viele weitere Formen, denken wir nur an Obstgärten, Hecken, Riedgebiete oder Blumenwiesen. Extensiv genutzte Landwirtschaftsgebiete gehören auch dazu, und genau um ein solches, mindestens im Ansatz, handelt es sich hier.

Diese heute noch grüne Fläche soll also in einen sterilen Tennisplatz verwandelt werden, der täglich gewischt und geputzt wird. Wahrscheinlich kein Festessen für Tiere und das menschliche Auge, ausgenommen vielleicht für den **Hauspatz**, der bei der Cafeteria viel Nahrung finden würde. Hauspatzen haben wir aber schon im Überfluss, es fehlen die selteneren Arten. Und die leben auf einem Tennisplatz sicher nicht.

Die Sportstättenplanung sieht pro 1000 Einwohner einen Tennisplatz vor (und was ist mit Fussballplät-

## TV-Reparaturen 8–20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert  
prompt und zuverlässig  
noch am Tag Ihres Anrufs!

**441414**

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG  
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

# Achtung! Teil-Ausverkauf

ab 20. Januar bis 18. März 1987

## 30 bis 50%

Reduktion

**Damen:**

Hosen, Jeans, Blusen, Jupes,  
Pullover (Grössen 32—44)

**Herren:**

Pullover, Hosen, Jeans

Mode- und Jeans-Boutique  
Limmattalstrasse 198  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 09 60



**F. Christinger**  
**Heizungsanlagen**  
**Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Wir können innert wenigen Tagen

## Ihre alten Möbel auffrischen

und wenn nötig reparieren.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine verbindliche Gratis-Offerte!



# 562200

**Jos. Berchtold AG**

Schreinerei - Innenausbau  
Abt. Oberflächenbehandlung  
Naglerwiesenstr. 2, 8049 Zürich

## Urs Blattner

### Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegetarbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27  
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

## Neueröffnung

# VIDEOTHEK NEVADA

Wieslergasse 6 (neben SKA)

Jeden Tag geöffnet:  
Montag bis Freitag, 11.00 bis 21.00 Uhr  
Samstag 11.00 bis 20.00 Uhr  
Sonntag 15.00 bis 20.00 Uhr

Filmmiete ab 6.— Franken

Kein Club-Beitrag

## "S'isch de Plausch."

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo, Di, Mi, Fr 9.00—18.30 Uhr  
Do 9.00—21.00 Uhr  
Sa 8.00—16.00 Uhr



**ZENTRUM Regensdorf**  
Da poscht i gern.

## Der Volltreffer in Höngg

### ES Technik

Büromaschinen  
Limmattalstrasse 151  
8049 Zürich  
Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
- Service und Reparaturen
- Occasionen und Zubehör

Vertretungen:  
TRIUMPH und PRECISA

## TV Höngg, Handball

**Meisterschaft 2. Liga**  
**HC Wädenswil - TV Höngg 15:28**

Auf eindruckliche Weise revanchierten sich die Höngger beim HC Wädenswil für die in der Vorrunde erlittene Niederlage. Von Beginn weg war klar, wer das Feld als Sieger verlassen würde, zu schwach waren die gegen den Abstieg kämpfenden Seebuben an diesem Tag. Die Höngger hingegen bestätigten ihren Aufwärtstrend und demonstrierten die in letzter Zeit erzielten Fortschritte.

**Meisterschaft 3. Liga**  
**TV Höngg 3 - Grasshoppers 5:27**

Am besten verliert man keine Worte über die Vorstellung der 3. Mannschaft. Für GC war es nicht viel mehr als ein Trainingsspielchen, für die Höngger unendlich lange 50 Minuten. Erwähnenswert, dass die meisten Gegentore nach Gegenstössen fielen...

**Meisterschaft A-Junioren**  
**TV Höngg - TV Adliswil 14:18**

In einem intensiv und auf hohem Niveau geführten Spiel unterlagen die Höngger ihrem Widersacher aus Adliswil knapp. Die Gäste nutzten ihre körperliche Überlegenheit aus und führten bereits zur Pause mit vier Toren Vorsprung, den die Gastgeber im zweiten Umgang nicht mehr wettmachen konnten.

## SVP Maroni-Standaktion

Die SVP Kreispartei Zürich 10 verschenkte am Meierhofplatz die beliebten heissen Kastanien. Anwesend waren unter anderen Kantonsrat P. Zweifel (links), Gemeinderat W. Furrer (Mitte) sowie Regierungsratskandidat H. Hofmann. Die bei der SVP Zürich 10 bereits zur Tradition gewordenen Standaktionen bringen unsere Kreispartei

**Meisterschaft C-Meister Junioren**  
**TV Höngg - HC Horgen 13:9**

Ein weiterer verdienter Erfolg der jüngsten Garde. Die Höngger schlossen damit die Vorrunde mit 13 Punkten aus 7 Spielen höchst erfolgreich ab und sind für weitere Taten bestens gerüstet.

Pressestelle TVH

Vorschau Samstag, 17. Januar 1987

2. Liga	16.45	Lagerstrasse	TVH - ZMC Amicitia
3. Liga	18.45	Saalsporthalle	TVH 2 - TV Thalwil
A-Junioren	14.00	Rämbällon	TVH - HC Kloten
C-Meister jun.	18.00	Thalwil	TVH - TV Thalwil
C-Junioren	17.45	Sihlhölzli B	TVH - BSV 1960

## Aktiv im Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

**Treffpunkt Bombach**  
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental. Treffpunktleiterin: Heidi Graber

16. Januar: Diavorträge: Galapagos-Inseln I

23. Januar: Galapagos-Inseln II. Oscar Hummel.

**Regelmässige Veranstaltungen:**  
Turnen mit Louise Steffen, Montag, 9.00 Uhr

immer wieder ins persönliche Gespräch mit den Hönggerinnen und Hönggern.

Herzlichen Dank allen Anwohnerinnen und Anwohnern, welche uns auf diesem Wege Ihre Anliegen und Ideen übermitteln.

SVP Zürich 10, Rolf Allemann

## Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

16. Januar: Offenes Singen; Hanni Voegelin

23. Januar: Film: Wo Tiere tropischen und arktischen Ursprungs miteinander leben.

## Zivilstandsnachrichten

### BESTATTUNG

Frei, Anna, geboren 1903, von Hagenbuch ZH, ledig; Limmattalstrasse 371.

Gantenbein, Christian, geboren 1903, von Zürich und Grabs SG, Gatte der Elsa, geb. Reichen; Imbisbühlstrasse 128.

## Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch

A. Meier & Co.  
Piatti-Regionalvertretung  
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich  
Telefon 44 31 31

Eidg. dipl. Buchhalter und Steuerberater empfiehlt sich für

## Steuererklärungen Buchhaltungen

(Nach telefonischer Vereinbarung Besprechung auch abends und samstags.)

Treuhand- und Steuerrechtspraxis  
**FRED BRUGGER**  
Dorfstrasse 49, 8037 Zürich 10  
Telefon 44 00 31 / 44 00 34



Haus-Spezialitäten:

## Knusprige Ente

(ohne Knochen)

mit verschiedenem Gemüse Fr. 23.50

Komplett MENU für 1 Person (mit Vorspeise und Dessert) Fr. 33.—

Öffnungszeiten: Täglich ab 18.00 Uhr  
Sonntag: NEU ab 18.00 Uhr

Limmattalstrasse 254 / Wartau 18, 8049 Zürich  
Für Reservationen: 01/56 71 36

## RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-56 3100  
Dienstag geschlossen Martha + Hans Luteijn

## Fondue-Plausch mit Musik!

Am Freitag, 23. Januar 1987 erwarten wir Sie gerne ab 18.30 Uhr zu einem plauschigen Abend in angenehmster Gesellschaft!

Familie Luteijn dankt für Ihre Tischreservierung.

**A propos Essen: unsere gluschtigen Röstli-Gerichte servieren wir noch bis zum 2. Februar 1987.**

## RESTAURANTS NEUE Waid



Wir empfehlen Ihnen unsere neuen Räumlichkeiten für 15 bis 120 Personen. Rufen Sie an, wir helfen Ihnen, auch bei einem Todesfall.

Alex Meier

**Waidbadstrasse 45**  
**8037 Zürich Tel. 01/42 64 60**



## Lieber Kari vo Höngg,

Nun soll und will also de Kari vo Höngg nicht mehr zu uns sprechen. Schade, schade. Und gerade jetzt wollte ich mich um Hilfe an ihn wenden. Vielleicht helfen Sie mir aber trotzdem in irgendeiner Art. Hier mein Anliegen:

Vor einiger Zeit habe ich im Rendez-vous am Mittag von Radio DRS vernommen, dass in Lugano die Schweiz. Landesphonothek eröffnet worden sei. Der Leiter, Musikhistoriker Dr. Kurt Deggeler, beachtetigt, u.a. ein Archiv von Schallplatten aufzubauen, ein wissenschaftliches Nachfragewerk sozusagen. Da diese Stelle nur wenig staatl. Zuschüsse erhält, kann sie sich keine grossen Sprünge leisten. Sie muss deshalb von heute ausgehen, an Anschaffungen früherer Werke ist nicht zu denken.

Ich habe Herrn Deggeler alle meine alten und uralten Platten samt Veteranenradio mit Grammoanteil als Geschenk angeboten. Mit Brief vom 8. ds. hat er alles mit Freude angenommen. U.a. schrieb er, dass die Phonothek interessiert sei an solchen Geräten. Mit der Zeit möchte sie eine kleine Ausstellung zusammenbringen.

So habe ich mir folgendes überlegt: Viele alte Leute in Höngg haben sich bisher noch nicht von ihren alten Grammoapparaten trennen können. Wüssten sie aber, wie sehr diese Geräte von einer seriösen Institution geschätzt würden, wären die Besitzer vielleicht bereit die Grammos und eventuell auch Schallplatten gratis abzugeben. Um ihnen die Mühe des Schreibens und des Transportes abzunehmen, würde ich mich zur Verfügung stellen, die Sachen vorerst bei den Besitzern zu besichtigen und Herrn Deggeler darüber zu berichten.

Bitte beachten, vorerst nur anrufen, Telefon 42 35 68; Keine Platten und Geräte anliefern – Platzprobleme.

Fridi Kerber

## Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

### Bauprojekte:

Im oberen Boden anstelle v. Nr. 150, 2 Wohnhäuser mit Sammelgarage für 14 Autos (Einstellraum) und 2 Parkplätze im Freien, M. Bretscher + F. Spörri, Vertreter: T. Senn + T. Kühne, Seegartenstr. 12. 9. Januar 1987 Baupolizei

Kappenbühlweg 9, 11/Holbrigstrasse 10, 3 Wohnhäuser mit Alterswohnungen, Pflegeabteilung, Bauten für Gemeinschaftsräume mit Restaurant und Café, 52 Autoeinstellplätze in Sammelgarage, «Senioren-Residenz Kappenbühl», Lageverschiebung der Häuser Nrn. 10, 11, 3. Projekt, Zürcher Kantonalbank, Vertreter: Eidenbenz, Bosshard, Meyer, Zürichbergstrasse 17. 13. Januar 1987 Baupolizei

Regensdorferstrasse 20, Um-, An- und Aufbau des Betriebsgebäudes sowie unterirdische Sammelgarage für 36 Autos (Einstellraum), abgeändertes Projekt, Zweifel & Co. AG, Vertreter: Eidenbenz, Bosshard, Meyer, Zürichbergstrasse 17. 13. Januar 1987 Baupolizei

## Wir gratulieren

Den Mut finden zu ändern, was man ändern kann. Die Demut finden zu tragen, was man nicht ändern kann.

Die Weisheit finden, beides zu unterscheiden!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Wir alle wünschen Ihnen von Herzen ein gutes neues Lebensjahr und dass Sie viel Schönes und Gutes erleben und nie den Mut verlieren. Gott segne und behüte Sie auf allen Ihren Wegen.

Ihnen allen wünschen wir einen unvergesslichen Festtag und Vieles, an dem Sie sich freuen dürfen.

### Geburtstag feiern:

17. Januar: Frau Leonie Meier, Ottenbergstrasse 46; 90 Jahre.

18. Januar: Frau Luise Jenter, Limmattalstrasse 371; 90 Jahre.

19. Januar: Fräulein Hermine Adrion, Limmattalstrasse 371; 92 Jahre.

20. Januar: Fräulein Alwina Bucher, Geeringstrasse 43; 85 Jahre.

20. Januar: Frau Julia Schweingruber, Nötzlistrasse 10; 92 Jahre.

Mit vielen lieben Gedanken und guten Wünschen grüssen wir Sie

Frauenverein und Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen. M. Wydler

## 74. Schweizer Radquer-Meisterschaften in Steinmaur

In der Radquerfahrer-Hochburg des Zürcher Unterlandes wurden Pascal Richard (Profis), Hansruedi Büchi (Amateure) und Thomas Frischknecht (Junioren) bei sibirischer Kälte und starkem Schneefall als neue Schweizermeister erkoren.

Zuvor wurde allgemein ein Grosskampf Zweifel-Richard-Breu erwartet. Leider musste der 5fache Welt- und 9fache Landesmeister Albert Zweifel wegen einer Schulterverletzung forfait erklären. Nun wurde bestimmt von einem Grossteil der 5000 Zuschauer ein spannendes Duell Richard-Breu erwartet. Dass auch das ausblieb, dafür war Breu besorgt. Er beging den fatalen Fehler, bei diesen fast arktischen Wetterverhältnissen mit kurzen Rennhosen zu starten. Irrtum vorbehalten, hat die einfache Formel «Wärmeverlust = Kraftverlust» auch für einen Profi noch immer Gültigkeit! Für Bronze konnte Breu mit

seinen «Totenbeinli» trotzdem noch aufs Podest steigen. Die Silbermedaille erkämpfte sich Marcel Ruisenberger.

### Hansruedi Büchi wurde überraschender Tagessieger.

Er schlug die favorisierten Berufsfahrer und erstmals wurde dem Winterthurer das Meistertrikot übergestreift. Als Zweiter klassierte sich der Solothurner Dieter Runkel vor dem Zuger Albert Iten. Karl Kälin wurde nur 300 m nach dem Start, bei der ersten Hürdenpassage, durch die Pedale eines ihn überholenden Fahrers, eine «saftige Tomate» auf seinen linken Wadenmuskel «serviert». Danach musste er froh sein, das Rennen durchstehen und auf dem 23. Rang beenden zu können.

### Thomas Frischknecht aus Uster, krönte seine aussergewöhnliche Serie von 17 Saisonsiegen mit dem Gewinn seines ersten Meistertitels bei den Junioren.

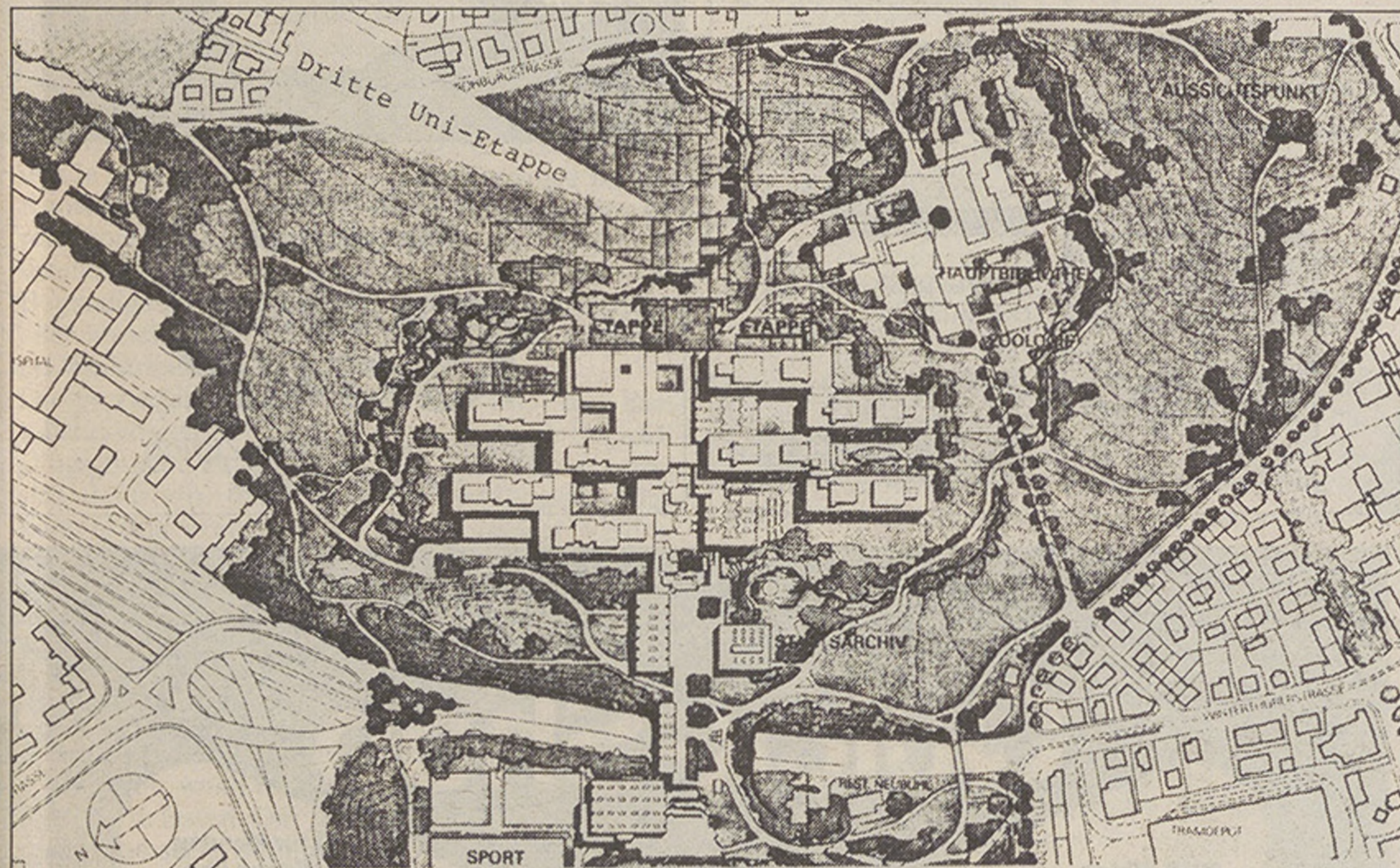
Die Höngger Luzi Wieland und Urs Thoma, belegten in der strapaziösen Durchhalteprüfung die Ränge 18 und 30, wofür auch sie Anerkennung verdienen.

Vorschau: 18. Januar, Quer-WM-Hauptprobe in Wetzikon. Startzeiten: 13.00 Uhr, Kategorie C, 13.45 Uhr Kategorie B, 15.00 Uhr Kategorie Profi/Eliteamateure. K. K. s.

## Maskenball in Regensdorf

(ev.) Am Samstag, 7. Februar, um 20 Uhr lädt der Männerchor Regensdorf in der fasnächtlich dekorierten Mehrzweckhalle Pächterried zum traditionellen Maskenball.

Für eine gute Laune sorgen die bestbekanntesten «Kent Brothers», die bis morgens 4 Uhr aufspielen. Darüber hinaus werden diverse Guggenmusiken noch zusätzlich für Hochstimmung sorgen. Unsere Jury wird die besten Einzel- und Gruppenmasken prämiieren. Tolle Preise erwarten Euch! Grund genug also, Schränke und Truhen nach fasnächtlichen Utensilien zu durchstöbern. Bierschwemme, Barbetrieb und selbstverständlich eine warme Küche runden das Angebot ab. Vollmasken haben wie immer freien Eintritt. Halbmasken bezahlen fünf alle übrigen zehn Franken an die Unkosten. Reservieren Sie diesen Abend heute schon, an dem es wiederum durch das Pächterried hallt: Gäll Du kännsch mi nöd!



## Einladung

Donnerstag, 22. Januar 1987, ab 19.00 Uhr

# Uni Irchel – Dritte Bauetappe und andere Bauten im Hochschulquartier

### Programm:

- 19.00 Uhr Besammlung beim Restaurant Neubühl — Führung durch die neue Uni Irchel durch Kantonsbaumeister Paul Schatt
- 20.00 Uhr Apéro im Restaurant Neubühl, Winterthurerstrasse 175, 8057 Zürich, gespendet von Kreisparteien CVP, EVP, LdU Zürich 6 und 10.
- 20.30 Uhr Oeffentliche Information mit Diskussion zum Thema «Uni Irchel — Dritte Bauetappe und andere Bauten im Hochschulquartier». Es informieren und diskutieren: Regierungsrat Dr. Peter Wiederkehr, Regierungsrat Dr. Alfred Gilgen, Regierungsratskandidat Max Dünki und die Kantonsräte Dr. Peter Duft, Anton Killias, Hans-Ulrich Frei-Huber und Werner Wydler.

Es laden ein:  
CVP, EVP, LdU Zürich 6 und 10

## EINFÜHRUNGSKURS FÜR JUDO UND SELBSTVERTEIDIGUNG

Wir führen jeweils mittwochs vom 28. Januar bis 1. April (8 Abende) einen Einführungskurs für JUDO und SELBSTVERTEIDIGUNG durch.  
Zeit: 19.45 bis 21.15 Uhr. Mitnehmen: Trainingsanzug. Kosten: Fr. 65.— (Stud./Lehr. Fr. 45.—). Ort: Turnhaus Letten, Imfeldstrasse 90. Auskunft: U. Hunziker, Tel. G 234 57 85/P 202 38 54.



Überzeugen Sie sich! Selbstverteidigung ist speziell auch für Frauen geeignet!

Seriöse Wohngemeinschaft sucht per 1. April 1987 oder auch früher

### eine grosszügige Wohnung oder Haus

mit mindestens 6 Zimmern. Preis bis Fr. 3000.—.

Telefon Privat 01 / 56 54 00 Geschäft 01 / 391 39 39 Hr. Hürlimann verlangen

Frau gesucht für

### Büroreinigung

einmal wöchentlich drei bis vier Stunden.

Telefon 56 27 51

## Rüthof Zürich-Höngg

### Erstvermietung per 1. April 1987

Ruhiges Wohnen inmitten des alten Weilers Rüthof am Rande des Erholungsgebietes

2 1/2-Zimmerwohnungen ab Fr. 1140.— exkl. NK

3 1/2-Zimmerwohnungen ab Fr. 1320.— exkl. NK

4 1/2-Zimmerwohnungen ab Fr. 1540.— exkl. NK

Bastelraum ab Fr. 60.—

Auto-Einstellplätze Fr. 110.—

Moderner Ausbau, Parkettböden, alle Wohnungen mit Estrich- und Kellerabteilen, individuelle Heizkostenabrechnung Parterre-Wohnungen mit grossen Gartensitzplätzen

Besichtigung am Samstag, den 17. Januar 1987 von 10.00 bis 14.00 Uhr,



Zufahrt über Rüthof — Hurdackerstrasse

Liegenschaftsverwaltung des Kantons Zürich  
Walcheplatz 1, 8090 Zürich  
Telefon 259 34 69

# Lehrabschluss 1987

Bei der Wahl Ihrer Lehrstelle wurden Sie bestimmt gut beraten. Nun aber, gegen Ende Ihrer kaufmännischen Ausbildung liegt es an Ihnen, den Start ins Berufsleben selber richtig zu planen. Wir helfen Ihnen dabei und berücksichtigen Ihre bisherigen Fachkenntnisse bei der Einführung am neuen Arbeitsplatz. Interessante Einsatzmöglichkeiten warten auf Sie in unserem Hauptsitz oder bei vielen unserer Zweigstellen im Kanton Zürich. Mit spezifischen Fachkursen in unserem Schulungszentrum unterstützen wir Ihren Wunsch, sich fundiert weiterzubilden. Der Besuch von Sprachschulen im Ausland rundet bei den Tüchtigen die Ausbildung ab.

Herr A. Baier vom Personaldienst gibt Ihnen gerne weitere Informationen. Oder verlangen Sie bei ihm unsere Bewerbungsunterlagen. Sie erreichen ihn unter der Nummer 01/220 26 20 oder 01/220 25 94. Wir freuen uns auf Sie.

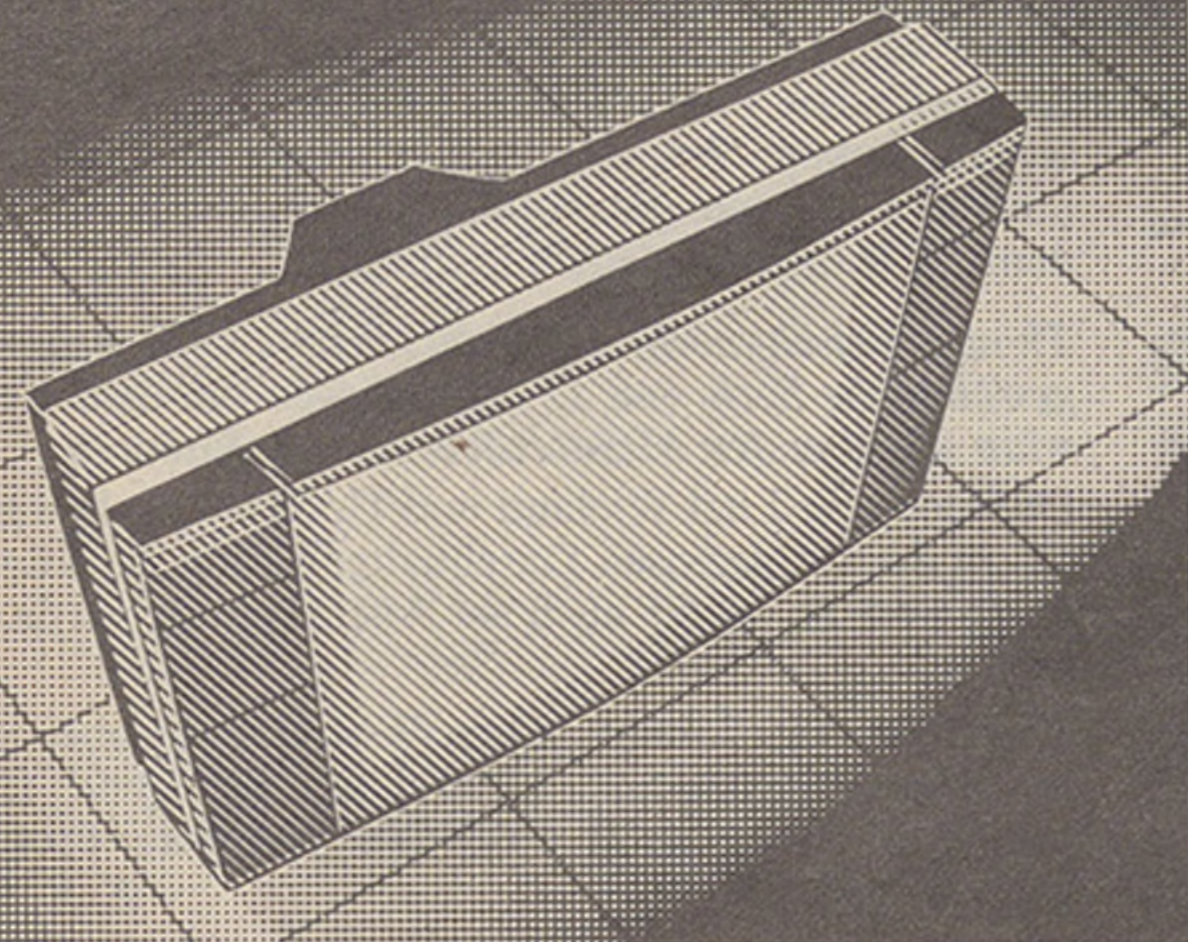
Briefadresse: Postfach, 8022 Zürich

# Zürcher Kantonalbank



Übrigens: Auch Jungkauffleute, die ihre Lehre bereits abgeschlossen haben, sind uns herzlich willkommen.

Der BEOVISION LX 2800 von B&O setzt Sie bereits heute über die ganze Zukunft des Fernsehens ins Bild. Wann dürfen wir Sie ins Bild setzen?



**Hans Reding**  
Sihlfeldstrasse 58  
**4611166**  
vis-à-vis Lochergut

**B&O Bang & Olufsen**

### Hochwertige Ware zu Tiefstpreisen

Woll-Mäntel und -Jacken  
Thermo-Mäntel und -Jacken  
Hosen, Jupes, Pullis, Blusen  
Profitieren Sie jetzt von den günstigen Januar Preisen.

Viele stark reduzierte Einzelstücke  
öffnungszeiten **Laden 55**  
neu: Croydor/Schiesser (Fabriklager)  
Montag bis Am Wasser 55, Zürich-Höngg  
Freitag 13.00—18.00 ☐ vorhanden Tel. 56 83 93

**Sauna Biosa**  
**Rütihof-Höngg**  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

**TOP ANGEBOT**

Alfa 90 2.5  
Quadrifoglio Oro  
Das Spitzenfahrzeug von Alfa Romeo.  
**Jetzt Offerte verlangen vom Alfa-Spezialisten!**

Emil Frey AG Zürich  
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich  
Telefon 01 / 495 2411

**Isabelle Lancray** Schönheitspflege  
Traitements de beauté  
Beauty treatments

**Ursula Dossenbach**  
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock)  
8049 Zürich-Höngg ☐  
Telefon **56 06 54**

**3 Jahre Garantie**  
Beste Höngg  
Auto Chiffon  
Geprüft  
Gefahren  
Garantiert

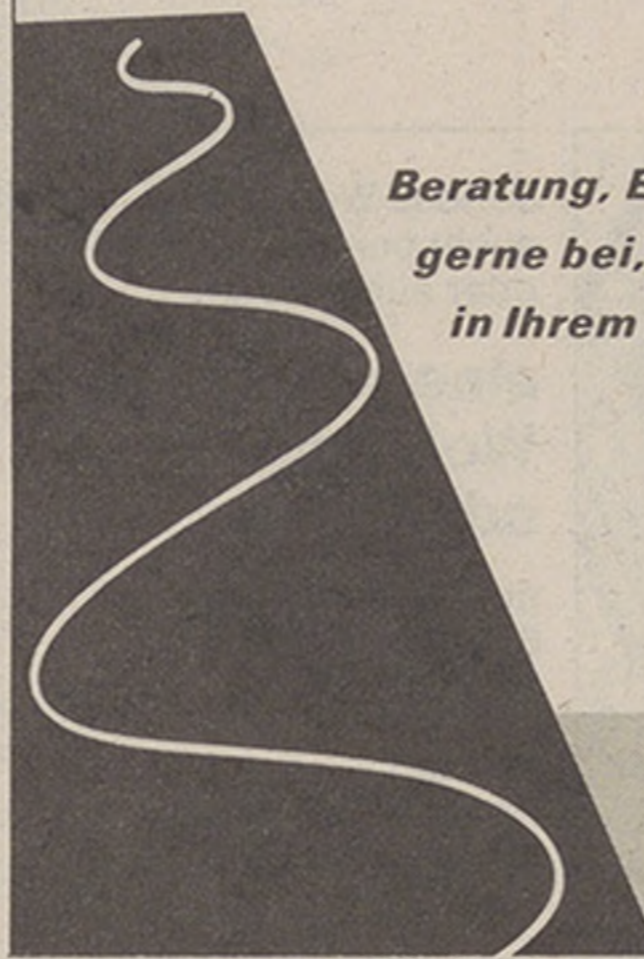
### für Umbauten und Renovationen



**Karl E. Isler AG**

Bläsistrasse 17  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 88 48

### Jede Kurve sauber genommen



Beratung, Erfahrung und Service steuern wir gerne bei, damit Sie in Ihrem Lieblingssport Erfolg haben.



Limmatstrasse 167  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 02 60

**Sogar de chlinschti Chnopf isst öise Zopf**

**Bäckerei Konditorei**  
**Baur**  
Meierhofplatz, 8049 Zürich  
Telefon 56 07 51

# Noch ist es Zeit...

Alle zwischen dem 1.1.1971 und dem 31.12.1985 in Verkehr gesetzten Personenwagen (ohne Dieselfahrzeuge) müssen bis 31.3.1987 im Besitze des Abgas-Wartungsdokuments sein.

Ihr Fahrzeug muss innerhalb der verbleibenden Zeit geprüft werden.

Wir empfehlen Ihnen deshalb dringend, diese Kontrolle möglichst bald mit uns zu vereinbaren, damit wir Engpässe im Frühjahr 1987 vermeiden können. Denn wie gesagt, noch ist es Zeit.

Am besten lassen Sie sich dieses Dokument anlässlich eines grossen Service ausstellen.



Für Ihr Verständnis heute schon herzlichen Dank. Wir stehen mit Rat und Tat zu Ihrer Verfügung.



auto höngg  
Limmatstrasse 136 8049 Zürich Telefon 01 56 00 00

auto chiffon  
Langenbühlstrasse 18 8048 Dattwil Telefon 01 844 40 44

Gesucht

#### nette Putzfrau

in gepflegten Haushalt, Fränkental.  
1- bis 2-mal pro Woche, zirka 4 Stunden.

Telefon 56 96 57

Per sofort oder nach Uebereinkunft zu vermieten an der Imbisbühlstrasse 130

#### Garagenplatz

in Autoeinstellhalle zu Fr. 90.— pro Monat.

Tel. 312 27 77 (Bürozeit)

Cercasi

#### Donna per pulizie d'ufficio

per tre o quattro ore settimanali.

Telefonare al numero 56 27 51

Gesucht per sofort

#### Garage oder Einstellplatz

Nähe Ackersteinstrasse 36/ Eschergutweg.

Tel. 44 53 85 und 44 59 31 oder 823 50 09

**Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.**

Tel. 56 66 94

## Teppich-Discount

### Sonderverkauf

Amtl. bew. vom 5. Juli bis 25. Juli 1986

**15%** auf Teppich- und PVC-Resten

**10%** auf Teppiche, Bodenbeläge, Vorhänge

bis **20%** auf Orientteppiche



## TEPPICH BIAGGI

### im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS-Verlegemesser ● GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung ● Verlegeservice

«Unser Motto: Beste Qualität – Tiefste Preise»

## Quick-Shop

8049 Zürich  
Limmatstr. 223

☐ für Kunden  
ganze Woche über  
Mittag geöffnet

## Discountmarkt

**Ernst Frischeier-Teigwaren**  
Nudeln, Hörnli  
500 g statt 2.05 nur **1.70**

**Maggi Quick-Lunch**  
11 Sorten  
statt 2.15 nur **1.65**

**Tempo Taschentücher**  
10 x 10 nur **1.50**

**Merlot Siebeneich**  
75 cl Fl. nur **3.95**

**Sais Pflanzenoel**  
1 Liter nur **4.95**

**Sais Spezial Pflanzenöl-Creme**  
4,5 dl statt 3.90 nur **3.20**

**Cyndarella Orangensaft**  
1 Liter nur **-.95**

**Madeleines de Commercy**  
Packung à 12 Stück  
statt 3.90 nur **3.50**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den Preisvorteilen des Super-Discounts, der Auswahl und der individuellen Bedienung des Fachgeschäftes.

## Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Hönegg

Das kantonale Parlament hat seine Arbeit wieder aufgenommen. Dies gibt mir Gelegenheit, allen Lesern der «Notizen aus dem Kantonsrat» – wenn auch etwas verspätet – die besten Glückwünsche für das angebrochene neue Jahr auszusprechen. Ich verbinde damit auch den Dank für die vielfältigen Reaktionen auf meine Kurzberichterstattung aus dem kantonalen Parlament.



Die Traktandenliste ist auf über hundert Sachgeschäfte und persönliche Vorstösse angewachsen. Ein untrügliches Zeichen, dass Wahlen bevorstehen. Kantonsratspräsident Dr. Hans Jürg Frei, SVP, Mönchaltorf, hat beschlossen, bis Ende der laufenden Legislaturperiode von Ende März zwei Sitzungen pro Woche durchzuführen. Ob damit die Pendenz wesentlich abgebaut werden können, bleibt offen.

Jedenfalls vermochte ein Postulat aus LdU-Kreisen, das in den künftigen S-Bahnwagen das Rauchen verbieten will, an die 20 Votanten zu einer Meinungsäusserung zu veranlassen. Der Vorstoss wurde dann auch überwiesen. Auf den eher kurzen Strecken der S-Bahn darf wohl jedermann zugemutet werden, aus Rücksicht auf die anderen, auf das Rauchen zu verzichten. Zu fragen bleibt lediglich, ob ein solches Rauchverbot eine entsprechende Verordnung braucht, oder ob die SBB einfach beschliessen kann, auf Raucherabteile zu verzichten.

Ein grundsätzliches Problem stellte der Vorschlag aus CVP- und SP-Kreisen zur Diskussion, nämlich ob alle Begnadigungsgesuche dem Parlament vorzulegen sind. Es ist ein altes Recht des Kantonsrates, rechtsgültig verurteilte Straftäter zu begnadigen. Häufig sind die Gesuche nicht. In den letzten Jahren wurde von zehn Gesuchen lediglich eines an den Kantonsrat weitergeleitet, die übrigen wurden bereits vom Regierungsrat abgewiesen. Bei einer Verurteilung zu einer sehr schweren Strafe ist zwar jedes Begnadigungsgesuch dem Parlament vorzulegen, in allen anderen Fällen aber liegt der Entscheid über eine Weiterleitung bei der Regierung.

Dieses zweistufige System hat zum Ziel, den Kantonsrat von einer Überschwemmung durch Begnadigungsgesuche zu bewahren. Die Postulanten setzen sich dafür ein, dass zumindest der Begnadigungskommission sämtliche Gesuche vorgelegt werden. Dem wurde entgegengehalten, dass sich die heutige Regelung bewährt habe. Unter den jährlich 30 bis 40 Gesuchen, die von der Regierung zurückgewiesen wurden, waren lediglich 2 bis 3, die nicht zum vornherein völlig aussichtslos waren. Für die Postulanten geht es nun gerade um diese Zweifelsfälle. Das Parlament wäre vielleicht etwas grosszügiger als der Regierungsrat, wenn es darum gehe, Gnade vor Recht ergehen zu lassen. Der Vorstoss wurde mit einer Differenz von sechs Stimmen knapp abgelehnt.

Mehr Glück hatte die SP-Postulantin mit der Forderung, Grundlagen dafür zu schaffen, dass auch angesteuerte Arbeitslose gleich wie Arbeitslose an Einsatzprogrammen teilnehmen können. Der Regierungsrat lehnt den Vorstoss ab, mit der Begründung, Angesteuerte hätten bereits die Möglichkeit gehabt, Arbeitseinsätze zu leisten. Allerdings haben die Gemeinden für diese Fälle 66 Prozent anstatt nur 33 Prozent der Kosten zu tragen. In der Diskussion gehen die Meinungen auseinander. Die Befürworter weisen darauf hin, dass es sich vorwiegend um ältere Leute handle, die keine Arbeitsstellen mehr fänden. Dem wird entgegengehalten, dass die Gemeinden die Möglichkeit haben, auch für angesteuerte Arbeitslose Einsatzprogramme zu organisieren. Der Rat überweist dennoch das Postulat mit 65 zu 64 Stimmen.

## Kinderballett-Theater

Am Mittwoch-Nachmittag, den 21. Januar 1987 möchten wir alle Hönegger Senioren und Seniorinnen zu unserer grossen Ballett-Theater-Aufführung ins reformierte Kirchgemeindehaus einladen. Um 14.30 Uhr wird das Kinderballett vom Vera Pasztor-Studio in Zürich mit der Vorstellung beginnen. 50 Kinder zwischen 5 und 17 Jahren werden Ihnen liebe Senioren und Seniorinnen zwei weltberühmte Märchen vortanzen und vorspielen:



«Das achte Abenteuer von Pinocchio» nach der Erzählung von Carlo Collodi zeigt, wie Pinocchio nach vielen Abenteuern ein wohlgeratener Junge werden und fleissig lernen will. Auf dem Weg zur Schule trifft er aber einen Freund, der ihn überredet mit ihm zusammen ins Spielzeugland zu fahren, weil es dort keine Pflicht und keine Arbeit gibt. Nach fünfmonatigem Spiel wachsen Pinocchio prächtige Eselsohren, wie allen Kindern, die nichts lernen und nur spielen wollen. Pinocchio bereut seine Tat und bewahrt seine Schulkameraden davor auch verwandelt zu werden. Für dieses Wirken wird er als Dank wieder in den hölzernen Lausbub zurückverwandelt.

«Der Zauberer von Oz» nach der Erzählung von L.F. Baum. Dieses Märchen erzählt die Geschichte von einem Mädchen Namens Dorothee, das in einem kleinen Haus mit einem Garten wohnt. Ein Wirbelsturm reisst das Haus, den Garten mit all seinen Lebewesen weg und entführt alles in das Land der Zwerge. Von den Zwergen bekommt Dorothee Zauberschuhe und ein Lämpchen, damit sie den Weg zum grossen Zauberer von Oz finden kann. Auf dem Weg zu diesem Zauberer muss Dorothee zusammen mit ihren neuen Freunden, einem Löwen, einem Roboter und einer Vogelscheuche manches Abenteuer bestehen. Beim grossen Zauberer von Oz müssen alle vier noch eine schwierige Prüfung bestehen. Dadurch finden alle ihren Frieden wieder und Dorothee auch den Weg zurück in ihr Haus und ihren Garten.

Vera Pasztor und Ernő Vashegyi, die beiden Leiter der Ballettschule, hatten ihr Tanzstudium an der Budapest Staatsoper absolviert und arbeiteten als Solotänzer mit westlichen Choreographen und Ballettmeistern des Moskauer Bolschoi-Theaters zusammen. 1956 emigrierten sie aus Ungarn und gastierten als Tänzer und Choreographen in Westeuropa und den USA. Seit 1960 leiten sie zusammen in Zürich ein Ballettstudio und stellen mit jährlichen Kinder-aufführungen ihre wertvolle Arbeit vor.

Natürlich freuen wir Hönegger uns sehr, dass es uns gelungen ist, diese grossartige Ballett-Truppe zu uns nach Hönegg zu holen. Mit Sicherheit wird uns ein einzigartiger Nachmittag bevorstehen. Also reservieren Sie sich den 21. Januar, damit Sie diese Vorstellung nicht verpassen. Speziell einladen möchten wir noch die Senioren und Seniorinnen der Aktion 60+. In der Pause werden wir Ihnen wie immer einen kleinen Zvierer und Kaffee servieren.

W. Gyr, Sozialarbeiter

## Musik und Malerei zwischen dem 24. Dezember und 2. Januar

(E.M.) Dass gerade die weniger weitbekannten Galerien recht eigentlich das künstlerische Bild unserer Schweiz prägen, zeigt sich wieder bei der Ausstellung im Hause Dr. Hans Jennys in Dornach/SO, wo der Holländer Toon Koster atmosphärisch ungemein starke Ölbilder bringt, mit einer Farbwirkung allein (fast «schwarze» Mühle, gelbliche Landschaft, blaue Ebene) geheimnisvolle Stimmung beschwörend, oder Jérôme Bessenich, mit verschwimmendem röt-

lichem Kolorit ein Triptychon heranzubereit, – neben den seelenvollen Tierbildern des verstorbenen Jenny selber, der als Arzt, Maler, Physiker und «Kymatiker» (Töne sichtbar machend, Steine «lebendig», «tote» Gegenstände bildhaft) in seiner Art ein Universalgenie war!

Erklingt dazu das Londoner Haydn-Trio, geradezu daseinsfüllig von dem Ehepaar Aurea und Don Volen und Angela Weder bei der Vernissage interpretiert, sind wir einmal mehr in einer «heilen» Welt, so ungerne das die meisten akzeptieren wollen! Nur allenfalls am 24. Dezember, wenn der Cäcilienchor, vom Hönegger Orchesterverein begleitet, im Mitternachtsgottesdienst in der Katholischen Kirche die Pastoralmesse in g-Dur von Karl Kempter singt. Und warum nicht eine gefühlvolle, ja romantische Stimmung beschwören, gerade zu dieser Stunde? Die grässliche defaitistische Manipulierung durch die «letzten Nachrichten» widert uns seit langem an, zu ihr passt ebenso wenig die brillante, vertiefte Zauberei bei Koster, Bessenich und Jenny, wie selbstverständlich auch Kempter, – und wir wandten uns, der trockenen Realität nach in den Versen (nur sind es, modernerweise, keine) unseres Literaturpreisträgers Urs Faes/Baden überdrüssig, ab zu freudigerem Halt.

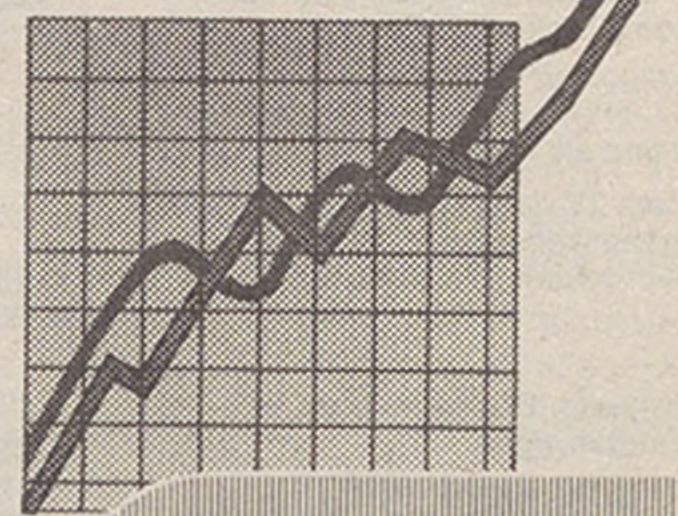
Dass Faes Fr. 36 000.— (!) als Werkjahrsbeitrag von der Stadt Zürich erhält, ist uns persönlich rätselhaft, – belohnt man seine Abkehr von Lebensmut, Daseintransparenz, Freude am Da-Sein... mit Geld? In Hönegg umso beglückender, seelische Sammlung zu geniessen, zumal Chor und Orchester ganz unpräzise musizieren, sicher genau so gesammelt wie alle Anwesenden. Der Komponist Kempter mag als Dom-Organist und Kapellmeister in Augsburg vor weit mehr als 100 Jahren für einen guten Kirchenmusiker gehalten worden sein, – auch heute noch wirkt er in seiner Aufrichtigkeit und Schlichtheit auf Unverbildete, der Hast und dem puren Materialismus Fernstehende. Sein Bruder Friedrich, ebenfalls mit Augsburg verbunden und für Kirchenmusik begabt, galt genauso als bescheiden wie Karl, mit ungefähr 200 Gradualen/Litaneien, Offertorien und Vespere. Höchst berechtigt also, dass am 24. Dezember an ihn erinnert wurde.

## Junge Künstler in der Galerie Venus

(E.M.) Erstaunlich, dass Yvonne Spahn und Rätö Schmidhauser bei Überangebot von Zeichnern, Bildhauern, Graphikern, Kunstgewerblern, Photographen stets Interessantes herauszuspicken verstehen, das einen Kulturberichtersteller überrascht und irgendwie beeindruckt. Das heisst, dass auf Qualität gesehen wird, was sich nicht auf hohe Begabung, Talent, Genie bezieht, sondern auf das ernsthafte Bestreben einer kreativen Persönlichkeit, sich mit der Welt (und sich) auseinanderzusetzen. Das versucht auch Bärbel Kramer (Puppentheater Dornach), die das unbekannte «kleine mystische Drama» unseres vor bald 40 Jahren verstorbenen, weltweit geschätzten Freundes Maurice Maeterlinck (Nobelpreisträger und Prinz des Symbolismus) «Die sieben Prinzessinnen» nachzuvollziehen versucht, oder eine Truppe junger Darsteller zwischen 17 und 23 Jahren («Prisma» in Zürich) wagt sich an eine schwarze Komödie «Das Rendez-vous von Senlis» von Anouilh, – alles aus Liebe zur Theaterkunst. – Unterstützen jetzt unsere beiden Galeristen in der Hurdackerstrasse 1, Loretta Curschellas (eine seit 1980 bei uns in Zürich ansässige Bündnerin) und Ruedi Moesch (ein in Hönegg aufgewachsener Winterthurer), sind wir erfreut, neue Dreissigjährige kennen zu lernen, die auf ihre Weise nach «Wahrheit» suchen, die ja keineswegs die unsrige zu sein braucht. Die Zeichnungen Loretas bringen fast stets eine nackte Frau in Verknüpfung zu einer Tiergestalt; die Steinblöcke

## Eine gute Anlageberatung zahlt sich aus.

Unsere Anlageberater arbeiten nach einem bewährten Konzept. Das ermöglicht, die individuellen Wünsche des Anlegers mit dem weltweiten Angebot an Anlagemöglichkeiten in Einklang zu bringen. Ein erstes Gespräch mit unserem Anlageberater lohnt sich auf jeden Fall!



Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Hönegg  
Telefon 56 44 35

Ruedis wollen eine Aussage sein, was etwa bei einer Dreierreihe gebückter Kerle oder einer Figur gelingt, die den langen Schnabel (ist es einer?) ins Weite streckt.

Diese Art, Reales an Hintergründiges zu ketten, hat indes seine Grenzen. Die Zeichnungen haben einen Stich ins Hässliche, die Steine zu sehr ins Weltanschauliche. Wir fanden das kleine Klarinettenkonzert von Vater und Tochter Spillmann zwar in seiner Klangfärbung von USA-Stücken her eher gefühlvoll, wenn auch neu aufgeputzt, doch recht fern von den Ausstellern, welche gar nicht lyrisch oder schwungvoll vorgehen, sondern ihr Eigenleben nach aussen kehrend, entschieden ihre «Wahrheit» vertreten.

## Exkursion nach Stein a. Rhein / Eschenz

Der Natur- und Vogelschutzverein Meise Hönegg lädt zu seiner Wasservogel-Exkursion ein. Wie schon im Mitteilungsblatt 4 vom Oktober 1986 angekündigt, führen wir am Sonntag, 18. Januar 1987, 10.00 bis zirka 15.00 Uhr, eine Wasservogel-Exkursion nach Stein am Rhein und Eschenz durch. Dank des guten Nahrungsangebotes in Untersee und Rhein finden sich grosse Mengen an Tauchenten. Wir treffen uns am Bahnhof Stein am Rhein. Bahnfahrer benutzen den Zug ab Zürich Hauptbahnhof über Schaffhausen. Zürich ab 08.12 Uhr, Schaffhausen an 09.19 Uhr; Schaffhausen ab 09.38 Uhr, Stein am Rhein an 09.55 Uhr.

Wenn Sie über Winterthur fahren, sind Sie bereits um 09.18 Uhr in Stein am Rhein.

Programm: Marsch nach Stein am Rhein, Beobachtungen im Hafen – individuelles Mittagessen in Stein am Rhein (zum Aufwärmen) – Spaziergang (zirka 1/2 Stunde) entlang des Rheins nach Eschenz, dazwischen Beobachtungen – Beobachtung in Eschenz – Rückmarsch zum Bahnhof Stein a. Rhein

Leitung: Susanne und Marcel Ruppen

Für den Natur- und Vogelschutzverein  
Der Vorstand

## Wir entführen Sie in die Bretagne 17. Januar bis 15. Februar

Die Bretonische Küche ist seit jeher bekannt für Frische, Qualität und die zahlreichen Köstlichkeiten aus dem Atlantik.

Warum denn in die Ferne schweifen? Ab Morgen können Sie im Schmitte Grill eine kulinarische Entdeckungsreise in die Bretagne unternehmen. Mittags und abends.

Bis bald

Ihr  
Emmerich Scheiber

PS: Bitte reservieren Sie frühzeitig



## Dreikönigsabend FDP 6 und 10

Am 10. Januar 1987 führte die FDP 10 den bei ihren Mitgliedern beliebten Dreikönigsabend durch. Eingeladen waren alle Kantonsräte und Kandidaten des Wahlkreises IV (Stadtkreise 6 und 10).

### Prominente Gäste

Kreisparteipräsident und Nationalrat Ernst Cincera konnte im vollen Saal des Restaurants Mühlehalde den Stadtparteipräsidenten Dr. Peter Stürzinger, die Vizepräsidentin und Kantonsratskandidatin Dr. Regula Pfister, Kantonsratskandidat Peter Knüsel aus dem Kreis 6 sowie Mitglieder aus Regensdorf und Oberengstringen begrüssen.



In bester Laune: Die Kantonsräte Alfred Bohren und Emil Lutz...

### Spiele für gross und klein

An den jeweils von Ernst Cincera selbst erfundenen und geleiteten Spielen fanden insbesondere die zahlreich anwesenden Kinder ihre Freude. Es ist selbstverständlich, dass alle anwesenden Kantonsräte und Kandidaten ihr Können auf der Bühne zu zeigen hatten, wobei sich Kantonsrat Emil Lutz in einem Spiel als hervorragender Turner herausstellte.

### Goldvreneli im Dreikönigskuchen

Den Höhepunkt des gelungenen Abends bildete auch diesmal wieder das Verspeisen der Dreikönigskuchen. Warum? In einem Kuchen war ein Goldvreneli eingebakkt!

B. Zürcher, FDP 10



... sowie die Kantonsratskandidaten Peter Aisslinger, Leonie Somm, Dr. Robert Chanson und Peter Knüsel

# Kirchliche Anzeigen

**Reformierte Kirchgemeinde Högge**  
**Sonntag, 18. Januar 1987**  
 9.30 in der Kirche: Pfr. S. Karasek  
 Kollekte: Menschliche Kontakte mit Ostkirchen  
 Kinderhütendienst während des Morgengottesdienstes im Pfarrhaus neben der Kirche  
**Jugendgottesdienst**  
 9.30 im Kirchgemeindehaus  
**Sonntagschule**  
 9.00 im ABZ-Kolonielokal am Höggerberg Börtli/Gwandensteig  
 9.30 im Schulhaus Imbisbühl  
 9.30 im Sonnegg neben der Kirche  
 20.00 im Kirchgemeindehaus Gottesdienst der Eglise réformée française  
**Wochenveranstaltungen**  
**Mittwoch, 21. Januar 1987**  
**Kinderballett-Theater**  
 14.30 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal  
 Veranstaltung der Seniorenvereinigung Högge. Das Kinderballett vom Vera Pasztor-Studiotanz «Das achte Abenteuer von Pinocchio» und «Der Zauberer von Oz». Auch Mütter mit Kindern sind herzlich willkommen.  
**Theologie im 20. Jahrhundert**  
 20.00 mit Pfr. Zangger in der Zwinglistube 3. Abend: «Glauben und Verstehen». Rud. Bultmanns Modell zum Verständnis biblischer Texte.  
**Sonneggtreff**  
 14.00 bis 17.30 Uhr im Sonnegg, Café für jung und alt.  
**Freitag, 23. Januar 1987**  
 Morgenessen, ab 8.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Zwinglistube  
**Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen**  
**Sonntag, 18. Januar 1987**  
 Pfr. Ingrid Schröder und Pfr. Martin Cunz; Festgottesdienst mit synagogalem Chorgesang. Mitwirkung des Kirchenchors Bonstetten; Leitung: François Lilienfeld  
 Nach dem Gottesdienst: Vernissage der Ausstellung von Dan Rubinstein  
 Kollekte: Für die Stiftung für Kirche und Judentum  
**Kein Jugendgottesdienst**  
 10.00 Kindergottesdienst im Foyer

**Wochenveranstaltungen**  
**Mittwoch, 21. Januar 1987**  
 20.00 Im Kirchgemeindehaus «Königin Esther und das Purimfest». Ein heiter-besinnlicher Abend mit dem Künstler Dan Rubinstein  
**Bis Mittwoch, 21. Januar 1987**  
 «Woche der Begegnung mit dem Judentum» Ausstellung von Dan Rubinstein geöffnet: Sonntag, 18. Januar 14.00 bis 16.00 Uhr Montag bis Mittwoch, 16.00 bis 20.00  
**Eglise réformée française Schanzengasse 25/Promenadengasse**  
**Dimanche 18 janvier 1987**  
 10.30 Service oecuménique à la Mission catholique, Hottingstrasse 36, 8032 Zürich.  
 Prédication: G. Riquet  
 20.00 Culte du soir à Högge, Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190  
 20.00 Culte du soir au Zwinglihaus, Aemlienstrasse 23  
**Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högge**  
**Sonnegg-Kapelle**  
 Bauherrenstrasse 44  
**Sonntag, 18. Januar 1987**  
 8.30 Predigt, P. Handschin  
**Mittwoch, 21. Januar 1987**  
 19.30 Bibelabend  
**Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen**  
**Sonntag, 18. Januar 1987**  
 9.30 Predigt, P. Handschin  
 Sonntagschule  
**Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Högge**  
**Samstag, 17. Januar 1987**  
 Antonius  
 17.15 Beichtgelgenheit (Pfarr Berther)  
 18.00 Heilige Messe mit Predigt  
**Sonntag, 18. Januar 1987**  
 2. Sonntag im Jahreskreis  
 8.45 Beichtgelgenheit  
 9.15 Heilige Messe mit Predigt  
 11.00 Heilige Messe mit Predigt  
 Mitwirkung des Kirchenchors  
 11.00 Kindergottesdienst für die 1.- bis 3.-Klässler im Pfarrsaal  
 Kinderhütendienst im Club 1  
 Opfer für den Solidaritätsfonds zugunsten werdender Mütter in Bedrängnis (Katholischer Frauenbund)  
**Montag, 19. Januar 1987**  
 9.00 Heilige Messe

**Dienstag, 20. Januar 1987**  
 19.30 Abendmesse  
**Mittwoch, 21. Januar 1987**  
 9.00 Heilige Messe  
**Donnerstag, 22. Januar 1987**  
 8.30 Rosenkranzgebet  
 9.00 Heilige Messe  
**Freitag, 23. Januar 1987**  
 9.00 Heilige Messe  
**Vereinsnachrichten**  
**Zunft Högge**  
 Montag, 19. Januar 1987, Vortrag von Herrn Dr. R. Straub  
**Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Högge**  
**Generalversammlung** Dienstag, 20. Januar 1987 im Pfarreizentrum Heilig Geist. 19.00 Uhr musikalische Einstimmung in der Kirche mit Trompete und Orgel.  
 20.30 Uhr kleiner Imbiss, anschliessend GV. Interessenten sind herzlich willkommen.  
**Freude am Singen!**  
 Der kath. Kirchenchor probt jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum Limmattalstrasse 146. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen!  
 Kontaktadresse: Ruth Jäger, Tel. 56 68 96  
**Frauenchor Högge**  
 Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch, zum gegenseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sängerinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr Nr. 750 06 41 oder Frau Hekler Nr. 56 93 16.  
**Gemeindekranken- und Hauspflege Högge**  
**Abt. Krankenpflege**  
 Telefon-Präsenzzeit 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.  
 Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12  
 Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53  
 Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48  
 Kassiererin: Tel. G 462 25 04  
 Rita Holenstein Tel. P 42 67 96  
**Abt. Hauspflege**  
 Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr  
 Vermittlerin  
 Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

**Haushilfe für Betagte Pro Senectute** Telefon 461 41 13  
 Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis 9.00 Uhr.  
**Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Högge**  
 Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.  
**Männerchor Högge**  
 Jeden Mittwochabend sind wir an der Akersteinstrasse 190 von acht bis zehn in gemeinsamem Gesang vereint. Vom modernen Schlager «Schöne Maid» bis zum klassischen «Die Nacht» von Schubert und bis zum Volkslied «Le vieux châlet». Und wie das herrlich klingt.  
 Auch neue Sänger sind in unserem Chor herzlich willkommen. Telefonieren Sie doch einfach unserem Präsidenten H. Dietrich, Telefon 56 90 73  
**Musikverein «Eintracht» Högge**  
 Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.  
 Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90  
**Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Högge**  
 Sonntag, 18. Januar 1987, 10.00 Uhr, Bahnhof Stein am Rhein. Wasservogel-Exkursion, gemeinsames Mittagessen in Stein. Bahnreisende fahren über Schaffhausen, Zürich HB ab 08.13 Uhr  
**Voranzeige**  
 Freitag, 27. Januar 1987: Generalversammlung 1987.  
 Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstr. 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.  
**Trachtengruppe Högge**  
 Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Högge, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13

**Turnverein Högge**  
**Damen- und Frauenriege des TV Högge**  
**Muki-Turnen (3 Gruppen)**  
 Dienstag 09.00—11.00 Vogtsrain  
 Donnerstag 10.00—11.00 Vogtsrain  
**Kinderturnen**  
 Dienstag 17.00—19.00 Vogtsrain  
**Mädchenriege IV**  
 Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl  
**Mädchenriege II**  
 Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg  
**Mädchenriege III**  
 Mittwoch 19.00—20.00 Imbisbühl  
**Mädchenriege I**  
 Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg  
**Damenriege I**  
 Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg  
**Damenriege II**  
 Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg  
**Frauenriege (2 Gruppen)**  
 Montag 19.00—22.00 Lachenzelg  
**Volleyball**  
 Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl  
 Auskunft: Emerita Seiler Telefon 44 52 08 (nur morgens)  
**Turnverein Högge**  
**Jugendriege (3 Gruppen)**  
 Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain  
 Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain  
**Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)**  
 Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain  
**Männerriege**  
 Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain  
**Faustballer**  
 Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain  
**Veteranen**  
 Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain  
 Auskunft: Roby Zwicky Telefon 750 29 14  
**Orchester OAVZ**  
 Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

**TV Högge Handball**  
**Aktive 2./3. Liga**  
 Dienstag 19.30—21.30 Lachenzelg  
 Freitag 20.00—21.30 Saalsporthalle  
**A-Junioren**  
 Dienstag 19.00—20.30 Vogtsrain  
 Freitag 18.30—20.00 ETH-Halle Höggerberg  
**C-Junioren**  
 Dienstag 18.30—20.00 Lachenzelg  
 Freitag 19.00—20.30 Lachenzelg  
**Kontaktadresse:**  
 Ruedi Zimmermann  
 Riedhofstrasse 378  
 8049 Zürich  
 Telefon Privat 56 98 81  
 Geschäft 492 77 52  
**Schachclub Högge**  
 Jeden Montag ab 20.00 Uhr im Saal Restaurant Eggbühl, Oberengstringen (500 m ab Frankental). Interessenten sind willkommen!  
 Präsident: Dr. W. Koeferli, Telefon 56 81 18  
**Verein für Volksgesundheit Högge und Umgebung**  
 Auf vielseitigen Wunsch ist für das Frühjahr 1987 nochmals ein **Antängekurs für Autogenes Training** vorgesehen. Beginn des Kurses am 18. März 1987. Fünf Lektionen zu 2 Stunden. Kursleiter Herr Dr. Schmidhauser. Kursort: Sonnegg bei der Reformierten Kirche Högge.  
 Anmeldung möglichst bald bei Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74.  
**Nachtdienst-Apotheken**  
 Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.  
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.  
 City-Apotheke zur Sihlporte, Löwenstr. 1, Haltestelle Sihlporte, Telefon 221 13 74  
 Park-Apotheke, Gutstrasse 162, Haltestelle Hubertus/Langgrütstrasse, Tel. 492 70 80  
 Klusapothek, Klusplatz, Haltestelle Klusplatz, Telefon 53 70 30  
 Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Haltestelle Nordbrücke, Telefon 361 26 02  
 Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 149, Haltestelle Hirzenbach, Tel. 41 00 62  
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11


**ETH ZÜRICH**  
 Das Institut für Hochenergiephysik, ETH-Höggerberg, sucht per 1. März 87 oder nach Vereinbarung eine

**Administrative Mitarbeiterin**  
*halbtags, vormittags*

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören das Schreiben von Korrespondenz, Auftragsbearbeitung und -überwachung, Mithilfe beim Erstellen der Kostenbudgets auf EDV und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Als ideale Kandidatin stellen wir Sie uns vor mit abgeschlossener kaufm. Ausbildung und Fremdsprachenkenntnissen in Englisch und Französisch.

Wir sind ein kleines Team und haben ein angenehmes Arbeitsklima. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an ETH Zürich, Personalabteilung (Bereich I) ETH-Zentrum, 8092 Zürich. Tel. Auskunft erteilt 01 / 377 20 31.

  
**Stadtärztlicher Dienst Zürich**

Für unser Krankenhaus *Bombach* in Zürich-Högge mit 182 meist betagten, pflegebedürftigen Patienten suchen wir für den

*Tagdienst — Teilzeit möglich — und für den Nachtdienst — 50% —*

**diplomiertes Pflegepersonal.**

*Eintritt:* sofort oder nach Vereinbarung

*Unser Ziel:*

- patientenzentrierte Pflege
- angenehmes Betriebsklima
- Selbständigkeit der Abteilungen

*Unsere Erwartungen:*

- abgeschlossene zwei- oder dreijährige Ausbildung
- Flexibilität, Offenheit
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns doch einfach an. Unser Leiter des Pflegedienstes, Herr D. Mariani, oder die Heimleiterin, Sr. Ursula Schroeder, werden Ihnen gerne weitere Auskünfte geben. (Telefon 01 / 56 20 20)

Schriftliche Bewerbungen bitte an:  
 Krankenhaus *Bombach*  
 Personaldienst  
 Limmattalstrasse 371  
 8049 Zürich

Gesucht für fünfmal pro Woche (Montag bis Freitag) zirka 5 Stunden

**Haushälterin/Betreuerin**

zu nicht bettlägeriger alter Dame im Quartier Högge. Einkaufen, kochen, kleine Wäsche.

Bewerbungen bitte an Telefon 56 06 23

Führende Sachversicherungsgesellschaft bietet Ihnen in der Stadt Zürich und den umliegenden Gemeinden einen

**beachtlichen Nebenverdienst**

wenn Sie einige Stunden Ihrer Freizeit für unsere interessante und einträgliche Arbeit zur Verfügung stellen und fließend Schweizerdialekt sprechen.

Ihre Aufgabe besteht in der Betreuung einer bestehenden Kundschaft (Hausrat- und Gebäudeversicherungen) sowie in der Werbung neuer Kunden.

Sie brauchen keine Spezialkenntnisse. Für Ihre Aufgabe werden Sie von uns sorgfältig ausgebildet.

Setzen Sie sich für eine unverbindliche Besprechung mit dem Antwortcoupon mit uns in Verbindung.

Name: \_\_\_\_\_  
 Beruf: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
 Geb.-Datum: \_\_\_\_\_  
 Tel./wann erreichbar: \_\_\_\_\_

**Helvetia Feuer, Stadtagentur Nord**  
 Hans-Peter Curiger, 8050 Zürich

**Adam Touring**  
**Stark in Reifen, Felgen, Batterien.**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**Filialeiter-Stellvertreter**  
 für unser Pneuhaus Zürich-Altstetten.

Ideale Voraussetzungen sind:

- Autobranchen (Automechaniker bzw. Ersatzteilverkäufer), jedoch nicht Bedingung.
- Freude am Umgang mit Menschen.
- Freude am selbständigen Arbeiten.
- Fähigkeit, ein kleines Team, bei Abwesenheit des Filialeiters, zu führen.
- Idealalter 25 bis 30 Jahre.

Wir bieten:

- gründliche Ausbildung
- Arbeit in kleinem Team
- selbständige, ausbaufähige Tätigkeit
- beste Sozialleistungen
- 13. Monatslohn
- Dauerstelle

Herr W. Widemann freut sich auf Ihren Anruf.  
 Telefon 01 / 741 02 11

**Adam Touring**  
**Stark in Reifen, Felgen, Batterien.**

Flughafebeck

**Steiner**  
*\* Sonntag geöffnet*

Bäckerei  
 Konditorei Confiserie **Flughafen\***

*wo wir zu finden sind*

**Högge**  
 bei der Tramhaltestelle  
**Wartau**  
 Limmattalstrasse 276  
 ☎ 56 77 16

**Wipkingen**  
 Ecke  
 Rosengarten-/Lehenstrasse.  
 ☎ 42 27 20

**Airport-Shopping Plaza**  
 ☎ 816 35 43  
 und  
**Abflughalle Terminal A**  
 ☎ 816 35 10

**TISSOT PR100**

Das erfolgreichste Tissot Modell aller Zeiten. Extraflaches Design verbunden mit sportlich robuster Konstruktion. Wasserdicht bis 100 Meter. Saphirglas. Ab Fr. 435.-



Uhren - Bijouterie  
**WEIER** *Montag geschlossen*  
 Limmattalstrasse 222, Zwiölplatz  
 8049 Zürich  
 Telefon 56 54 50

Allround-Service in Administration, Verkauf und Werbung



- Textverarbeitung (Schreibarbeiten aller Art)
- Büro- und Sekretariatsarbeiten
- Adressverwaltungen für Firmen, Institutionen, Vereine und Private

••• die Freizeit gehört schöneren Dingen!!!

ED-Service, Limmattalstr. 244, 8049 Zürich, Tel. 01 / 56 99 66

Zürich-Högge

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an schöner, sonniger und ruhiger Lage

**3 1/2-Zimmerwohnung**

im Parterre. Mit Geschirrspüler, Waschmaschine usw. Mietzins Fr. 1142.— inkl. NK (Garage vorhanden).

Offerten unter Chiffre Nr. E 44-501118 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich

**tv repariert**  
**01 62 25 00**  
**Sofort-Service TV+ Video**  
**Reparatur mit schriftl. Garantie**  
 Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Noch **Lehrstellen frei auf Frühjahr 1987:**

Ob Umbau oder Neubau es braucht den Fachmann.

**den Schreiner oder den Zimmermann,**

zwei Berufe mit Zukunft.

A. Meier & Co., Holzbau  
 Dorfstrasse 19, 8037 Zürich  
 Telefon 44 31 31

Junge Familie mit 2 Kindern sucht

**5- bis 6-Zimmer-Einfamilienhaus**

Neu oder renovationsbedürftig mit mindestens 500 m<sup>2</sup> Landanteil. Zu kaufen oder zu mieten. Mit garantierter späterer Verkaufszusage.

Offerten Chiffre 3527 Zm ofa Orell Füssli Werbe AG Postfach 8022 Zürich

**Bettenreinigung**  
 innert Tagesfrist  
**Tel. 01/813 06 91**  
 Seit 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

**Decken Kissen**  
 Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

**Direktverkauf**  
**Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation**  
 auch Spezialgrößen.  
**Matratzen** aufarbeiten oder umarbeiten in Gesundheitsmatratzen. Neue Matratzen, Lättliroste, Schoner.  
 Kostenlose Beratung. Gratis Abhol- und Zustelldienst.  
**Nur Montag bis Donnerstag**  
**Bettwarenfabrik M. Juchli**  
 Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

## Fünftausend Franken verlost

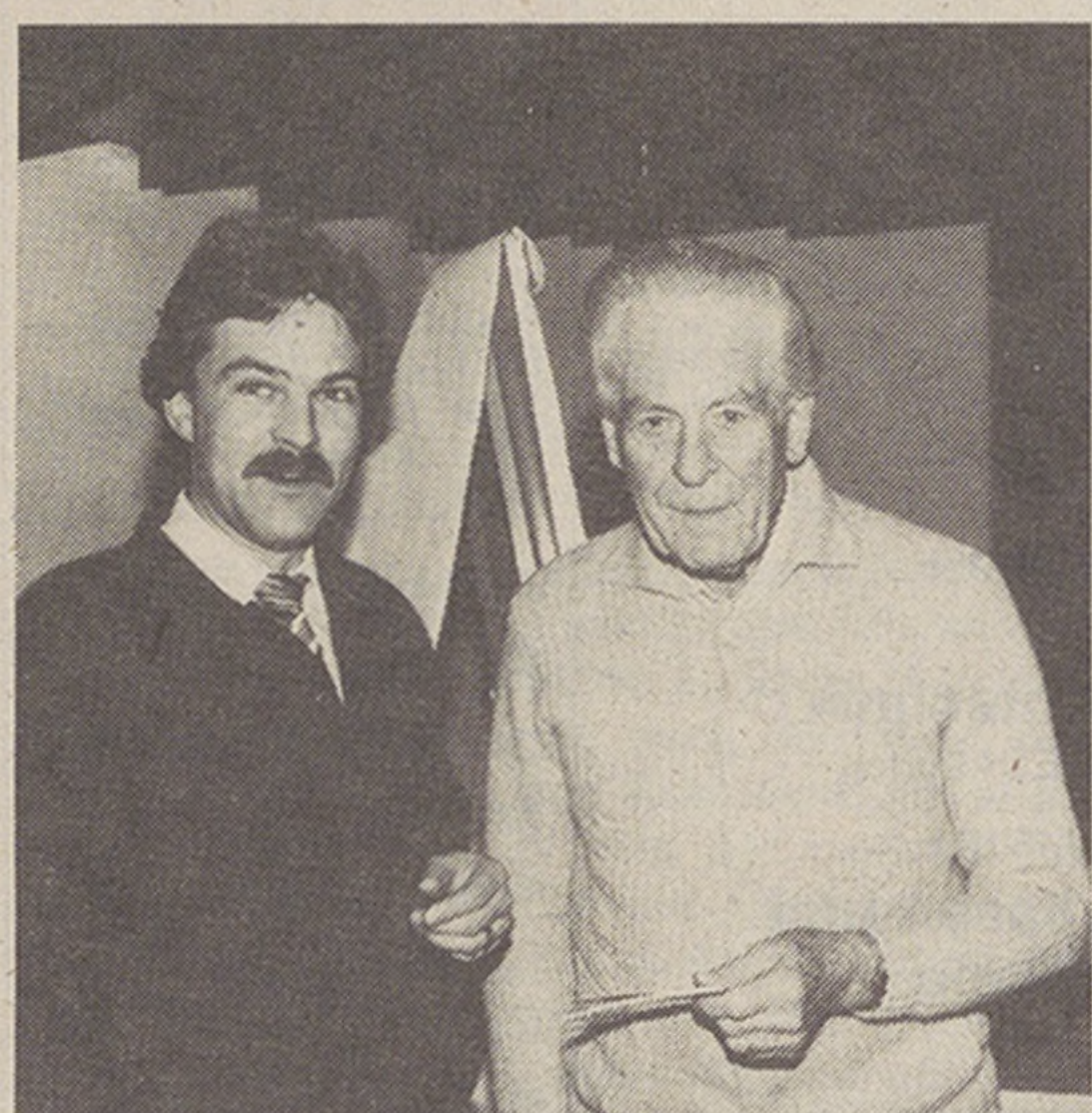


Diesen Talon hat Fortuna zweimal begünstigt; bei der Vorverlosung und der Schlussziehung im wahren Sinn des Wortes, denn der erste Preis wurde am Schluss gezogen.

Glückstrahlende Gewinnerin Ruth Forster nimmt den Block mit dem goldenen Umschlag aus der Hand von Albert Meier (Eisenwaren, Haushalt), entgegen.



Toni Caviezel, Kunstmalerin, hätte noch nie etwas gewonnen, meinte sie, und blättert zufrieden im Block mit den zwanzig 10-Franken-Gutscheinen. Sie war die letzte von den zehn Gewinnern mit Fr. 200.— und verpasste somit knapp den Haupttreffer.



Auch Marcel Lipski durfte von Paul Blöchliger 200 Franken in Empfang nehmen. Er ist ein Verwandter von Rolf Lipski, Kunstmaler, Höngg. Die Kunst in der Gunst Fortunatas.



Zufriedene Gesichter bei den (Mit-)Veranstaltern. Im Bild von links nach rechts: Hedi Baur, Bäckerei; Toni Medaglia, Wirt zum Rebstock und Paul Blöchliger, Drogist von der Bläsi-Drogerie.

### Schlussziehung der Weihnachtsaktion

Im letzten «Höngger» waren sie publiziert, die 46 Gewinner der grossen Sternaktion der Geschäfte am Meierhofplatz.

Und am Montag, den 12. Januar entschied nun Fortuna, an wen die Gutscheine-Blocks im Wert von Fr. 50.—, Fr. 100.—, Fr. 200.— oder Fr. 500.— überreicht werden durften. Die zahlreich im Restaurant Rebstock erschienenen Gäste und Gewinner erlebten eine spannende Verlosung unter der speditiven Leitung von Hans Peyer, Fotohaus – assistiert von den Mitinitianten Paul Blöchliger, Bläsi Drogerie; Paul Baur, Bäckerei; Margrith Furrer, Elektro Furrer; Albert Meier, Schrübli Meier sowie Toni Medaglia Rebstock, Taverne.

Was die Veranstalter besonders freute, waren die vielen, anwesenden Gewinner, durften sie doch von den 46 Preisen deren 34 persönlich übergeben. Gespannt war man natürlich auf den 1. Preis, im Wert von 500 Franken. Die glückliche Gewinnerin war nicht anwesend. Nach einem Telefonanruf traf dann

Frau Ruth Forster von der Riedhofstrasse 178 auch noch zur Preisübergabe im Rebstock ein. Frau Forster hatte den Wettbewerbstalon auf den Namen ihrer Tochter Irene, die als Medizin-Studentin in Luzern weilt, ausgestellt und damit den grossen Treffer gemacht. Unsere Gratulationen gehen also auch nach Luzern.

Die nächsten Preise, je ein Block mit zwanzig Gutscheinen à 10 Franken haben gewonnen: Caviezel Toni, Blanc Marianne, Lipski Marcel, Tschiemer Paul, Biedermann Louise, Koch Margrit, Haag Margrit, Müller Lilli, Grüneisen Margrit und Reinhardt Hedwig.

Es wurden rund 2000 Talons in die, in den Geschäften aufgestellten Urnen eingeworfen. Das sind praktisch gleichviel wie letztes Jahr. Die Organisatoren sind zufrieden und danken fürs Mitmachen. Die Frage, ob für dieses Jahr wieder Ähnliches geplant sei wurde mit «...ziemlich sicher ja» – und «mit noch attraktiveren Angeboten» beantwortet!

## Jenseits der Ideologie

An der ordentlichen Mitgliederversammlung der Jungfreisinnigen Partei der Stadt Zürich (JFZ) vom 9. Januar wurde Urs Eriksson (Hottingen) als Präsident bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Viviane Gloor (Oberstrass), Erwin Grob (Leimbach) und Rolf Schmid (Witikon).

Im Mittelpunkt stand jedoch das Referat von Stadträtin Ursula Koch zum Thema «Zürich im Jahre 2010», womit die Jungfreisinnigen nach liberaler Tradition jenseits der Ideologie das Gespräch mit der politischen Gegenseite suchten.

Frau Kochs Analyse der Probleme der Zürcher Stadtentwicklung stiess bei den Jungfreisinnigen weitgehend auf Zustimmung: Hohe Bodenpreise in der Innenstadt verdrängen ertragsschwächeres Gewerbe in die Wohnquartiere, was durch wiederum höhere Boden- und Mietpreise einen Auszug von jüngeren Familien in die Agglomeration bewirkt, weil dort zum gleichen Preis mehr Wohnqualität erhältlich ist. Es folgen daraus längere Arbeitswege, die bekannte Verkehrslawine mit Lärm und Luftverschmutzung, eine einseitige Sozialstruktur der Stadt mit fast 50% Einpersonenhaushalten bei zunehmender Überalterung, und eine Wirtschaft mit übermächtigem Dienstleistungssektor – mittlerweile 70% der Stadtzürcher Arbeitsplätze!

Auch über das Idealziel einer wohnlichen Stadt Zürich mit blühender Wirtschaft ohne ökologische Spannungen herrschte – wen wundert's – Einigkeit.

Als grundlegende Massnahme versuchte Frau Koch, den Jungfreisinnigen rigorose Mehrwertabschöpfung im Bodenhandel schmackhaft zu machen. Bei der Verkehrspolitik stellte sie zur Verteidigung einer

einschneidenden Parkraumbewirtschaftung die These auf, das Gewerbe sei gar nicht von Kunden-Parkplätzen abhängig, was die Jungfreisinnigen eher skeptisch aufnahmen.

Etliche kritische Fragen erntete Frau Koch bei ihren Ausführungen über subventionierten Wohnungsbau sowie über die Vereinigung der Interessen von Wohnqualität und Gewerbe in den Quartieren. Schliesslich erklärte sie, dass bis zur Inkraftsetzung der in ihrem Amt vorbereiteten neuen Bau- und Zonenordnung – einem wichtigen Instrument zur Lenkung der Zürcher Stadtentwicklung – noch etwa drei bis vier Jahre verstreichen dürften.

Insgesamt schienen sich die Meinungen der Jungfreisinnigen und der SP-Stadträtin weit weniger als erwartet zu unterscheiden. Das Gespräch lohnte sich.

## Jubilaren-Ehrung im Wahlbüro 10

Für die Quartiere Höngg und Wipkingen muss jemand besorgt sein, dass die Stimmbürger zur Urne gehen können und die Resultate ermittelt werden. Diese wichtige Aufgabe erfüllt in unserem Stadtkreis das Wahlbüro 10. Nebst dem verantwortlichen Präsidenten Josef Estermann, der aufbietenden Sekretärin Rosmarie Aebi und den Stellvertretern Edwin Schaufelberger und Kurt Brauchli zählt es 500 mehr oder weniger freiwillige Mitglieder in verschiedenen Funktionen. Sie geben im Turnus jährlich zwei bis vier Wochenende her, um an den Urnen oder im Zähllokal im Kirchgemeindehaus Wipkingen ihren Dienst zu leisten.

Der grosse Bevölkerungswechsel macht es heutzutage nötig, innert einer Amtsperiode von vier Jahren bis zu einem Drittel der Mitarbeiter zu ersetzen. Für jene, die gesund, weniger als 60 Jahre alt oder noch keine zwei Amtsperioden dabei gewesen sind besteht Amtszwang, falls sie vom Kreisbüro auslesen und von den Behörden gewählt wurden. Umso erfreulicher ist, wenn langjährige Mitarbeiter gefeiert werden können. Einerseits geht das einher mit dem Verwachsensein im Wohnquartier, und andererseits sichert es dem Wahlbüro den nötigen Stock Erfahrungswissen, ohne das keine Aufgaben befriedigend gelöst werden können.

Der Vorstand lud anschliessend an die Zählarbeit vom 7. Dezember die Jubilare zu einem kleinen Imbiss in die «Vier Wachten». Josef Estermann als Präsident überreichte ihnen – verpackt in eine frohgelaunte Ansprache – den Zinnbecher samt einer Widmung des Stadtpräsidenten, und zwar für 40 Jahre an: Hans Bösch und Alphons Geiger; für 25 Jahre an: Peter Amstad, Ernst Bamert, August Bleher, Richard Dietrich, Erich, Fehr, Ernst Geering, Ernst Geissbühler, Hans Jaun, Emil Schrag, Theodor Senn, Georg Sibling, Karl Täschler, Josef Vonmoos und Franz Widmer.

Geladen waren auch der ehemalige Präsident Alfred Suter und Sekretär Felix Vogel, welche Jahrzehnte mit obigen Erwähnten zusammengearbeitet hatten, dazu die letztmals geehrten Jubilare mit 42 und mehr Jahren Josef Leuppi und Richard Steiner und bald 30 Jahren Albert Aeppli, Fritz Jenzer, Hermann Läubli, Peter Roth und Rudolf Wassmer.

Geschichtlich bedingt ist das Fehlen der Frauen, denn sie sind erst seit 1971 stimmberechtigt, helfen aber seit den 16 Jahren schon tatkräftig im Wahlbüro mit.

Die anschliessende fröhliche Feier wurde rege benutzt, Erinnerungen über lustige und andere Erlebnisse oder im Zählendienst durchwachte Nächte auszutauschen. Dabei wurde jedem bewusst, wie Mitmachen im Wahlbüro nebst kleinen Freizeitopfern doch sehr viel Kameradschaft, innere Befriedigung und Quartierverbundenheit mit sich bringt.

Felix Vogel

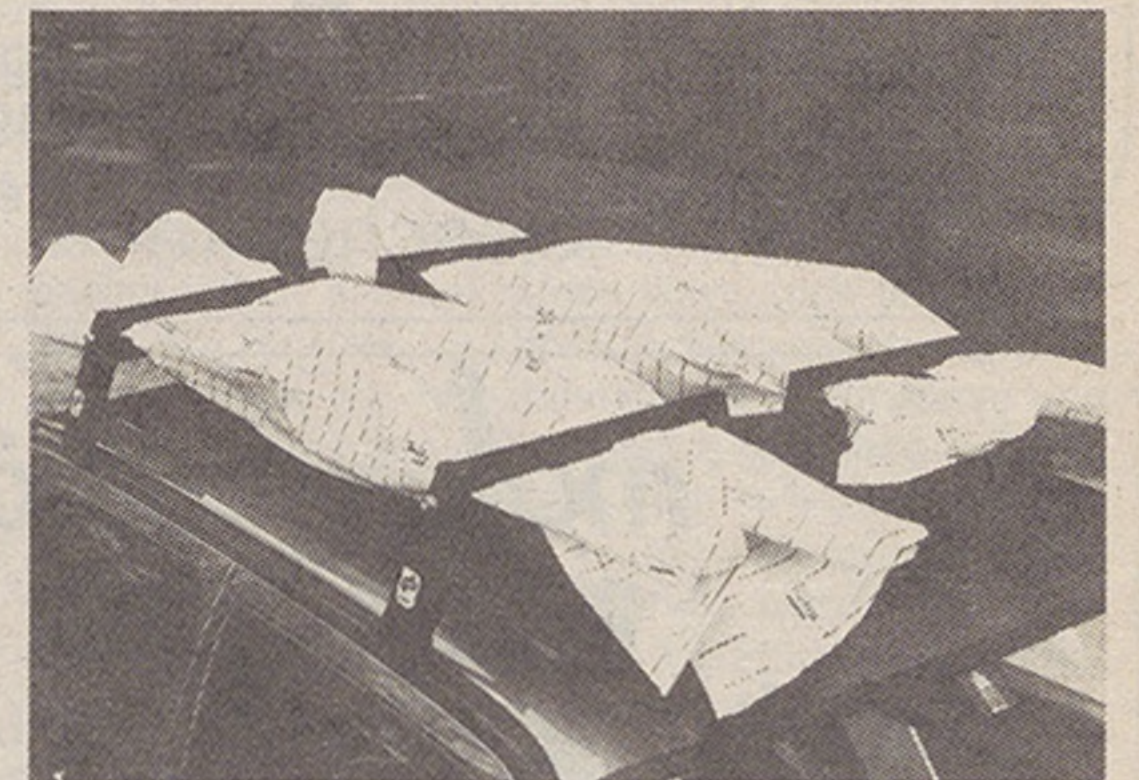
## Eis-Disco Opera – zum 5. mal in Oerlikon

Soviel steht fest: Am Samstag, 24. Januar 1987, wird die städtische Kunsteisbahn Oerlikon erneut einen Grossaufmarsch junger und junggebliebener Schlittschuhläufer erleben, lädt doch die Eis-Disco Opera zwischen 18.30 und 24.00 Uhr zur zweiten Superlightshow dieser Saison – der fünften seit der Eröffnung der Kunsteisbahn Oerlikon am 24. November 1984 – ein.

Auch dieses Mal können die Teilnehmer ihre Plattenwünsche vor der Veranstaltung an der Kasse der Kunsteisbahn Oerlikon abgeben und haben so die Möglichkeit, selbst etwas zum Programm beizutragen. Der Eintritt kostet nach wie vor nur Fr. 9.— pro Person, obwohl der Beginn der Show von 19.30 auf 18.30 vorverschoben wurde; Schlittschuhe können zum Preis von Fr. 4.— auf der Kunsteisbahn gemietet werden.

Das Sportamt der Stadt Zürich, eine Dienstabteilung des Schulamtes, freut sich, den Disco-Fans am 24. Januar erneut einen solchen Leckerbissen bieten zu können, und wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spass und gute Unterhaltung.

## Sackstark!



(m.f.) Der Skisack, den die «Winterthur» im Rahmen ihrer Unfallverhütungsaktion «Ski-fix» gratis abgibt, soll die Skis, vor allem aber die Bindung, schützen. Schutz braucht eine Skibindung während der Lagerung im Keller vor Staub und während dem Transport auf dem Dachträger vor Fahrtwind, Salz und Dreck. Aus der Ski-fix-Untersuchung der Wintersaison 85/86 geht unter anderem hervor, dass bereits der ungeschützte Transport ausreicht, um das Auslösemoment einer Sicherheitsbindung entscheidend zu beeinträchtigen.

Der Skisack kann gratis bestellt werden bei: Ski-fix, «Sackstark», Buchrain 8, 4106 Therwil.

## Beförderung im Zivilschutz der Stadt Zürich

Müller Arthur, Zürich zum Abschnittschef Abschnittsleitung 2 (Höngg, Oberstrass, Unterstrass, Wipkingen).

## Ums Asyl

Es gibt Leute, die werfen andern vor, sie seien Fremdenhasser, hätten etwas gegen Asylanten, aber kein Herz im Leib.

Es gibt Leute, die werfen alle Fremden (nicht nur die Asylanten) in den gleichen Topf: Wirtschaftsflüchtlinge, Profiteure, Simulanten, Drögel, Kriminelle. Samt und sonders raus mit ihnen!

Es gibt auch welche, die zu differenzieren vermögen, obwohl auch sie in vielen Fällen überfordert sind. Und noch gibt es da die meisten, welche für Flüchtlinge, die Flüchtlinge sind, Sinn und Herz haben.

In der Schweiz werden gegenwärtig afghanische Freiheitskämpfer in Spitälern gepflegt. Die Therapie, welche diese Verwundeten bekommen, könnte ihnen zu Hause nicht gegeben werden. Es sind Leute, die ihr Leben in die Schanze geschlagen und nicht resigniert haben; sie kämpften für die Freiheit. Sie haben sich keiner trickreichen Schlepper bedient, keine gefälschten Pässe gebraucht, nicht mit Heroin gehandelt.

Gegen sie hat niemand etwas einzuwenden. Apropos: Wenn sie einermassen gesundgepflegt sind, wollen sie auf schnellstem Wege wieder nach Hause. Sie haben den Eindruck, sie gehörten/dort hin. Um sich weiter für ein Ideal zu verwenden.

Das Parlament hat seinerzeit eine Straffung des Asylrechtes beschlossen. Dagegen haben linke Kreise das Referendum ergriffen. Deshalb muss am 5. April dieses Jahres darüber abgestimmt werden.

Wunderbar, klar, kalt, aber gesund – ein Marsch durch unsere verschneiten Wälder. Wie wohligh warm – oder überheizt – unsere guten Stuben sind, kann nie besser empfunden werden, als nach einem Aufenthalt im Freien. Und noch etwas... auch ohne den treuen Freund Hund, lässt sich etwas für die Gesundheit tun. Erleben wir den starken Winter 1987 live.



